1230

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

SEK(83) 373

Brüssel den 15. März 1983

DER KOHLEMARKT DER GEMEINSCHAFT 1982
AUSSICHTEN FÜR 1983

INHALT

Seite

Der Kohlemarkt der Gemeinschaft 1982 - Aussichten für 1983

I. Zusammenfassender Überblick

II. Allgemeine Wirtschaftslage und Aussichten

1. Jüngste Entwicklung : 1982
2. Aussichten für 1983

III. Kohlenachfrage nach Sektoren

1. Stahlindustrie
2. Kraftwerke
3. Übrige Industrie
4. Haushaltssektor

IV. Steinkohlenförderung in der Gemeinschaft

1. Förderstatistiken
   a) Quantitative Analyse der Förderung
   b) Arbeitskräfte und Produktivität
2. Finanzielle Entwicklung
   a) Produktionskosten und Erlöse
   b) Finanzielle Massnahmen der Mitgliedstaaten
3. Entwicklung der Förderkapazitäten
   a) Investitionen in der Steinkohleförderung und- aufbereitung
   b) Zechenschliessungen

V. Kohlepreise

1. Entwicklung der Listenpreise
2. Kokskohle
3. Kesselkohle
4. Vergleichende Preisentwicklung für Kokskohle und Kesselkohle aus dritten Ländern
5. Verbraucherpreise

VI. Koks

1. Verkokungskapazitäten
2. Kokserzeugung und Kokskohleversorgung der Kokereien

VII. Aussenhandel mit Steinkohle und Koks

1. Innergemeinschaftlicher Handel
2. Handel mit Drittländern
   a) Einfuhren
   b) Ausfuhren

VIII. Kohle- und Koksbestände

1. Kohle- und Koksbestände des Bergbaus
2. Steinkohlebestände bei den öffentlichen Kraftwerken
3. Übrige Bestände
4. Durch die Bestände gewährleistete Sicherheit

IX. Tabellen

1. A - Anteil der einzelnen Energieträger am Bruttoenergieverbrauch der Gemeinschaft

   B - Bruttoinlandsverbrauch an Energie nach Ländern 1981

2. Bruttoinlandsprodukt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr)
3. Steinkohlenverbrauch der Gemeinschaft nach Sektoren und Ländern
4. Stahl- und Roheisenerzeugung
5. A - Spezifischer Kokseinsatz in Hochöfen

   B - Verbrauch an Koks und Heizöl im Jahre 1980 im Sektor Hochöfen

6. Koksverbrauch in der Stahlindustrie
7. Koksverbrauch nach Sektoren
8. A - Netto-Elektrizitätserzeugung in der Gemeinschaft Aufgliederung nach Energieträgern

   B - Brennstoffverbrauch der Wärmekraftwerke in der Gemeinschaft 1981 - 1983

8. C - Gesamtverbrauch an festen Brennstoffen in Kraftwerken (einschliesslich Zechenkraftwerke und Eigenerzeuger)

   D - Versorgung der öffentlichen Kraftwerke mit Steinkohle (ausgenommen Zechenkraftwerke und Eigenerzeugung der Industrie)

   E - Bestand an herkömmlichen Wärmekraftwerken am 31. Dezember 1981

   F - Bestand an herkömmlichen Wärmekraftwerken für den Einsatz von Steinkohle oder Braunkohle - Neue Kapazitäten und Umstellungen

9. Verbrauch der einzelnen Industriezweige an Steinkohle und Steinkohlenkoks (ausschliesslich Kraftwerke)

10. A - Lieferungen von Steinkohle, Steinkohlebriketts und Koks an den Haushaltssektor

    B - Lieferungen von Braunkohlebriketts und Torf an den Haushaltssektor

11. Steinkohleförderung nach Revieren

12. Steinkohleförderung in Joules

13. Jahresdurchschnitt der Belegschaft unter Tage

14. Leistung unter Tage je Mann und Stunde

15. Gestehungskosten und Erlöse je Tonne (Veränderung aufgrund der Angaben in Landeswährung)

16. Beihilfen der Mitgliedstaaten zugunsten des Steinkohlenbergbaus für die Laufende Förderung

17. Investitionen im Steinkohlenbergbau (Förderung und Aufbereitung)

18. Zechenschliessungen

19. A - Listenpreise, ohne Steuern, ab Zeche, für Gemeinschaftskohle am 15. Januar 1982, 1. Juli 1982 und 15. Januar 1983 Landeswährung

    B - Listenpreise, ohne Steuern, ab Zeche, für Gemeinschaftskohle am 15. Januar 1982, 1. Juli 1982 und 15. Januar 1983 US-$

20. Durchschnittliche cif-Preise für aus Drittländern eingeführte Steinkohle

21. Produktionskapazitäten für Steinkohlenkoks

22. Verkokung

23. Versorgung der Kokereien mit Steinkohle

24. Entwicklung des innergemeinschaftlichen Austauschs : Steinkohle

25. Entwicklung des innergemeinschaftlichen Austauschs : Koks

26. Steinkohleeinfuhr aus Drittländern

27. A - Steinkohleeinfuhren aus Drittländern - 1983 (Schätzungen)

    B - Ausfuhren von Steinkohle und Steinkohlenkoks in Drittländer

28. A - Haldenbestände an Steinkohle und Koks bei den Produzenten

    B - Haldenbestände bei den Kraftwerken

29. A und B - Schätzung der Gesamtbestände

30. Schätzung der Gesamtbestände an Steinkohle und Koks (in Steinkohleäquivalent) bei den Produzenten, den Verbrauchern, in Häfen und/oder Zentrallägern der Gemeinschaft

31. Steinkohlebilanz 1983

32. Koksbilanz 1983

33. Braunkohle- und Torfbilanz 1983

DER KOHLEMARKT DER GEMEINSCHAFT 1982
AUSSICHTEN FÜR 1983

I. ZUSAMMENFASSENDER ÜBERBLICK (Tabelle 1A und 1B)

Im dritten aufeinanderfolgenden Jahr verzeichnet die Gemeinschaft 1982 einen spürbaren Rückgang des Bruttoinlandsverbrauchs an Energie. Mit 891 Millionen Tonnen Rohöläquivalent lag der Verbrauch gegenüber dem tatsächlichen Verbrauch im Jahr 1981 und gegenüber den ursprünglichen Vorausschätzungen für 1982 um 2 % niedriger ; er erreichte damit das niedrigste Niveau seit 1975.

Der Beitrag der festen Brennstoffe zur Deckung des Bruttoinlandsverbrauchs der Gemeinschaft konnte auf dem 1981 erreichtenStand gehalten werden, nachdem zunächst eine leichte Zunahme gegenüber 1980 eingetreten war. Er beläuft sich auf 20,5 % bei der Steinkohle und 3,7 % bei der Braunkohle. Für 1983 wird diesbezüglich keine spürbare Veränderung erwartet.

Der Anteil des Erdöls ist rückläufig, dagegen nehmen Kernkraft und Erdgas anteilmässig zu.

Das Gesamtangebot an Kohle in der Gemeinschaft erreichte 1982 317 Millionen Tonnen, das sind 5 Millionen Tonnen weniger als 1981. Der Rückgang geht hauptsächlich zu Lasten der Gemeinschaftsförderung, die 241,3 Millionen Tonnen erreichte (4,3 Millionen Tonnen weniger als 1981). Die Wiedergewinnung bleibt bei etwa 6 Millionen Tonnen, während die Einfuhren aus dritten Ländern mit 70 Millionen Tonnen leicht rückläufig sind.

Die Nachfrage nach Gemeinschaftskohle hat sich sowohl in der Gemeinschaft als auch ausserhalb derselben abgeschwächt. Die plötzliche Verschärfung der Stahlkrise im Jahr 1982 hatte einen Rückgang der gemeinschaftlichen Kohle- und Kokslieferungen von nicht erwartetem Ausmass und unvorhergesehener Heftigkeit zur Folge. 1983 dürften sie infolge des technologischen Fortschritts weiter leicht zurückgehen.

Dagegen steigern die Stromkraftwerke ihren Kohleverbrauch weiter ; rund 60 % des Kohlebedarfs in der Gemeinschaft entfallen auf die Kraftwerke.

./2

Der Kohleverbrauch im Industriesektor nimmt als Reaktion auf die von staatlicher Seite getroffenen Massnahmen ebenfalls weiter zu (1982 : + 20 %).

Die Kohle- und Koksbestände sind 1982 sowohl bei den Zechen als auch bei den Grossverbrauchern insgesamt noch angewachsen. Die Vorräte beliefen sich Ende 1982 auf 138 Millionen Tonnen, das sind 20 Millionen Tonnen mehr als Ende 1981. Sie entsprechen einem mittleren Verbrauch von 164 Kalendertagen.

Alles in allem kann der Kohlemarkt von 1982 im Gegensatz zu 1981 als Käufermarkt angesehen werden. Insbesondere in den letzten Monaten des Jahres sind die Preise gesunken, speziell beim Kauf einzelner Chargen. Diese für die Verbraucher günstige Entwicklung könnte der künftigen Nachfrage Impulse geben, besonders wenn sich 1983 der als wahrscheinlich angenommene Trend bestätigt.

Damit wären allerdings unter Umständen vermehrte Schwierigkeiten für die gemeinschaftlichen Zechen verbunden, die Ende 1982 mit schweren Haldenproblemen kämpfen und deren Förderkosten trotz Rationalisierung und grösserer Förderleistung pro Kumpel steigen.

./3

II. Allgemeine Wirtschaftslage und Aussichten (1) (Tabelle 2)

1. Jüngste Entwicklung : 1982

Wahrscheinlich schliesst die Bilanz des Jahres 1982 mit einer quasi vollständigen Stagnation der Gesamtproduktion ab. Im jahresmittel dürfte das reale Wirtschaftswachsum gemeinschaftsweit nur 0,1 % betragen haben, während die meisten Vorhersagen sowohl auf einzelstaatlicher Ebene als auch im internationalen Rahmen mit etwa 2 % gerechnet hatten.

Eine der Hauptursachen für diese Stagnation ist das aussergewöhnlich hohe und dabei instabile internationale Zinsniveau, das weitgehend durch die amerikanischen Zinssätze beeinflusst worden ist.

Die sich hartnäckig haltende Rezession in der gesamten OECD-Zone und das allgemeine Klima der Unsicherheit haben sich für zahlreiche Unternehmen in gravierenden Finanzschwierigkeiten niedergeschlagen. Daher kann davon ausgegangen werden, dass die Unternehmen sich erst entschliessen werden, neue Investitionen vorzunehmen, ihre Lager aufzufüllen und neue Arbeitsplätze zu schaffen, wenn angenommen werden kann, dass sich die Zinsen dauerhaft auf einem niedrigeren Niveau einpendeln.

Zwar können einige Fortschritte im Kampf gegen die Inflation verbucht werden, doch hat andererseits die Arbeitslosigkeit ständig zugenommen. Unter dem Einfluss eines neuen Beschäftigungsrückgangs bei gleichzeitig weiter zunehmender Erwerbsbevölkerung hat die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 1982 11 Millionen Personen (oder 9,4 % der Erwerbsbevölkerung) erreicht, und diese Zahl könnte bei Jahresende noch überschritten werden.

Das Defizit in der Leistungsbilanz der Gemeinschaft im Jahr 1982 dürfte rund 14 Milliarden Dollar oder 0,4 % des Bruttoinlandsprodukts betragen (zum Vergleich 1981 : 19 Milliarden oder 0,8 % des BIP). Dieses globale Defizit erscheint relativ bescheiden, doch bestehen starke Divergenzen zwischen den Mitgliedstaaten.

./4

(1) Eingehendere Darstellung in Dokument KOM(82) 677 endg., Jahreswirtschaftsbericht 1982/83, veröffentlicht in Europäische Wirtschaft Nr. 14 vom November 1982.

Die 1981 noch als beträchtlich anzusehende Zunahme der Ausfuhren schwächte sich 1982 spürbar ab ; das olumen des Welthandels ging infolge der wachsenden Finanzschwierigkeiten der OPEC-Länder und der übrigen Entwicklungsländer sowie der anhaltenden Konjunkturflaute in den OECD-Ländern zurück. Dem Ausfuhrrückgang folge ein erneutes Nachgeben der Inlandsnachfrage in der Gemeinschaft.

2. Aussichten für 1983

Den Vorhersagen zufolge bleibt die Wirtschaftstätigkeit in der Gemeinschaft 1983 sehr schwach. In Anbetracht der schwachen Wirtschaftstätigkeit zu Beginn des Jahres 1983 und der im zweiten Halbjahr 1982 registrierten Verlangsamung könnte die Gesamtproduktion der Gemeinschaft über das ganze Jahr 1983 gerechnet um rund 0,3 % zunehmen, eine gewisse Erholung der Wirtschaftstätigkeit im 2. Halbjahr vorausgesetzt.

Diese Prognose eines schwachen Wachstums gründet auf der Hypothese einer praktischen Stagnation des Verbrauchs der privaten Haushalte bei realer Erhaltung der verfügbaren Einkommen. Dagegen wird im zweiten Halbjahr mit einer Belebung der Investitionen gerechnet, vorausgesetzt, die Zinssätze sinken weiter und die Rentabilität der Unternehmen verbessert sich. Die Nachfrage würde überdies durch eine begrenzte Wiederauffüllung der Lagerbestände gestärkt, nachdem diese im 2. Halbjahr 1982 weiter abgebaut worden sind.

Die Zahl der Arbeitslosen wird bis Ende 1983 auf über 12 Millionen ansteigen, da einerseits die Beschäftigungsmöglichkeiten erneut leicht abnehmen und gleichzeitig wie schon in den letzten Jahren ein verstärkter Zustrom von Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt zu erwarten steht.

Wir stehen am Beginn eines 4. Rezessionsjahres. Unmittelbare Ursache für diese ernste Lage ist das Zusammentreffen von zwei Erschütterungen unserer Wirtschaft : der zweiten Ölkrise von 1979-80 und des Problems der Zinssätze und Wechselkurse, das 1981-82 aufgetaucht ist. Eine eingehendere Analyse lässt als weitere, tiefer liegende Ursache für unsere heutige Misere die strukturbedingte Verwundbarkeit der europäischen Wirtschaft und der Weltwirtschaft erkennen - eine Anfälligkeit, die sich im Laufe der Jahre verstärkt und zum entscheidenden Problem für die achtziger Jahre entwickelt hat.

./5

III. KOHLENACHFRAGE NACH SEKTOREN (Tabelle 3)

1. Stahlindustrie (Tabellen 4, 5A, 5B und 6)

Im Zuge der Stahlkrise ist der Koksverbrauch in der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft in den letzten Jahren von 63 Millionen Tonnen in Jahr 1977 auf 53 Millionen Tonnen im Jahr 1981 und auf 45,5 Millionen Tonnen im Jahr 1982 (- 7,5 Millionen Tonnen) zurückgegangen.

Koks wird bekanntlich fast ausschliesslich zur Erzeugung von Roheisen verwendet ; die Roheisenerzeugung hat aber in den Jahren 1981 und 1982 noch stärker (nämlich um 11,4 Millionen Tonnen oder 13 %) abgenommen als die Stahlproduktion (- 12 %). Das Verhältnis Roheisen/Rohstahl hat sich zwar gemeinschaftsweit bei etwa 70 % gehalten, doch ist der Rückgang der Stahlerzeugung in den Ländern ausgeprägter, wo das Verhältnis Roheisen/Rohstahl höher liegt ; er beträgt nur 3 % in Italien, wo dieses Verhältnis nur 50 % beträgt.

Dieser Trend rückläufiger Roheisenproduktion wird nur teilweise aufgewogen durch den Anstieg des spezifischen Koksverbrauchs je Tonne Roheisen. Der spezifische Koksverbrauch war bis 1978 rückläufig, stieg ober dann im Gemeinschaftsdurchschnitt von 500 auf 530 kg. Heute scheint er sich (nach Erreichen eines Spitzenwerts von 533 kg im Jahr 1981) wieder auf diesen Wert einzupendeln. Die jüngste Zunahme war im wesentlichen auf die forcierte Substitution von Heizöl durch Koks im Hochofenprozess zurückzuführen. Dem sind jedoch u.a. durch die fortschreitend erzielten Energieeinsparungen beim Hochofen Grenzen gesetzt.

Tabelle 5B gibt für 1980 den Gesamtverbrauch an Koks und Heizöl in diesem Sektor (einschliesslich Erzsinteranlagen) an.

Gegenwärtig resultieren die Stahlproduktionen aus Vorschauprogrammen, die von Quartal zu Quartal nach Anwendung der 1980 für die Eisen- und Stahlunternehmen eingeführten Quotenregelung aufgestellt werden (1).

Die Stahlproduktion belief sich 1982 auf etwa 111 Millionen Tonnen (gegenüber 126 Millionen Tonnen im Jahr 1981). Für 1983 erwartet man nach heutiger Schätzung ein Produktionsvolumen von 105 Millionen Tonnen. Die entsprechenden Roheisenproduktionszahlen sind 88 Millionen Tonnen im Jahr 1981, 77 im Jahr 1982 und 73 im Jahr 1983. Bei dieser Zahl wurden bereits neue Fortschritte beim Stranggussverfahren berücksichtigt. Wir können demnach mit einem Koksverbrauch in der gemeinschaftlichen Stahlindustrie von ungefähr 43 Millionen Tonnen rechnen.

./6

(1) Die Entscheidung Nr.1696/82/EGKS (ABl. L 191 vom 1.7.82) gilt bis zum 30.6.83

2. Kraftwerke (Tabellen 8A, B C D E und F)

2.1. Der Nettostromverbrauch in der Gemeinschaft ist 1982 mit 1 210 TWh gegenüber den Vorjahren praktisch gleichgeblieben.

Wie schon 1981 war ein leichter Anstieg der Nachfrage im Dienstleistungsbereich und in den Privathaushalten zu verzeichnen.

Wenn sich die gegenwärtige Wirtschaftslage verbessert, könnte sich der Stromverbrauch 1983 um 1,5 % erhöhen.

2.2. Die Nettostromerzeugung blieb 1982 auf dem gleichen Stand wie 1981. Der Anteil der Kohle hieran ist noch gewachsen, allerdings weniger stark als 1981. Der Anteil des Erdöls ging wiederum um 12 % zurück, derjenige der Kernkraft steigt erneut um 12 %. Für 1982 ergibt sich folgende Aufteilung der Energieträger :

	(vorläufige Zahlen)	
Feste Brennstoffe	43 %)	
Kernkraft	19 %)	62 %
Wasserkraft	12 %	
Erdölerzeugnisse	17 %)	
Erdgas	7 %)	24 %
Sonstige	2 %	
Zusammen	100 %	

Für 1983 wird mit einer weiteren Steigerung des Kernkraftanteils und einem gleichbleibenden Anteil der Kohle gerechnet.

2.3. Der Kohleverbrauch in den Kraftwerken der Gemeinschaft (zecheneigene Kraftwerke, öffentliche Kraftwerke und Industriekraftwerke) dürfte sich wie folgt entwickeln (in Millionen Tonnen) :

1981	179
1982	182
1983	186 bis 191, je nach Konjunktur.

Dies sind rund 60 % des jährlichen Kohleverbrauchs in der Gemeinschaft.

./7

2.4. Die öffentlichen Kraftwerke haben 1982 6 Mio t mehr (+3 %) Kohle abgenommen als 1981. Diese Steigerung kommt der nationalen Kohle zugute (6 Mio t) ; der innergemeinschaftliche Handel bleibt mit etwa 7 Mio t gleich, und die Einfuhren aus Dritten Ländern sinken um 1,5 Mio t oder 4 %. Von insgesamt gelieferten 172 Mio t sind über 8 Mio in die Aufstockung der Haldenbestände geflossen (mit Unterschieden von Land zu Land, wie in Abschnitt VIII ausgeführt). Der tatsächliche Verbrauch des Jahres 1982 belief sich also auf rund 164 Mio t oder 90 % der auf die Kraftwerke entfallenden Menge (1).
Nach Ländern betrachtet, haben sich in der Kohleversorgung zwischen 1981 und 1982 weniger Veränderungen ergeben als im Zeitraum 1980/81 : die Zunahme in Deutschland hat sich fortgesetzt (+ 2,5 Mio t oder 6 %), der Rückgang in Frankreich ebenfalls (- 1,7 Mio t oder 11 %).
Die Gesamtversorgung der öffentlichen Kraftwerke dürfte 1983 auf dem gleichen Stand bleiben (172 Mio t), wobei in den einzelnen Ländern Schwankungen möglich sind, etwa eine Abnahme im Vereinigten Königreich und ein Wiederanstieg in Frankreich.

2.5. Bestand an herkömmlichen Wärmekraftwerken (Tabellen 8E und 8F)

Die Tabellen 8E und 8F sind nicht unmittelbar mit den im Kommissionsdokument über den Kohlemarkt 1981 und seine Aussichten für 1982 (2) unter den gleichen Nummern und Überschriften veröffentlichten Tabellen vergleichbar. Seinerzeit wurde die Bruttoleistung in Megawatt angegeben, während jetzt die Nettoleistung angegeben wird, die naturgemäss etwas niedriger liegt.

Die neuen Angaben wurden einem Bericht der UNIPEDE vom September 1982 (3) entnommen und weisen aus, dass Ende 1981 die Kapazitäten, die mit festen Brennstoffen befeuert werden konnten (115 000 MW) rund 50 % der installierten Gesamtleistung der herkömmlichen (d.h. mit fossilen Brennstoffen befeuerten) Wärmekraftwerke ausmachten (Tabelle 8E). Tabelle 8F erfasst die Kapazitäten für die Verfeuerung fester Brennstoffe, die zu denen in der früheren Tabelle hinzukommen oder sie bis Ende 1987 zum Teil ersetzen werden (4). Bei insgesamt 24 000 MW sind die einschneidendsten Entwicklungen in Deutschland, Griechenland und Italien zu erwarten.

---

(1) Hinzu kommen 155 Mio t Braunkohle, hauptsächlich in Deutschland und Griechenland (vgl. Tabelle 8C)
(2) ABl. C 131 vom 24.5.1982
(3) UNIPEDE. - Programme und Aussichten des Elektrizitätssektors 1982 - 1987 und 1988 bis 1995 (12. Ausgabe)
(4) Wegen der Beschränkung auf den Zeithorizont 1987 erfasst diese Tabelle nicht die "sonstigen Projekte", die in der letzten Spalte der Tabelle 8F des Berichts 1981-1982 erschienen.

./8

3. Übrige Industrie (Tabelle 9)

Der Steinkohleverbrauch in diesem Sektor nimmt weiter zu, wenn auch nicht ganz so rasch wie vor einem Jahr angenommen. Die Zunahme beträgt 20 % ; damit wurde 1982 die Marke von 17 Millionen Tonnen Steinkohle und 4 Millionen Tonnen Koks überschritten.

Die erneute Umrüstung von Öl auf Kohle in den Zementwerken in Deutschland, Belgien und im Vereinigten Königreich ist praktisch abgeschlossen. In den anderen Ländern ist sie noch im Gange. Das Ende ist abzusehen, zumal der Zementmarkt nur begrenzte Zukunftsaussichten bietet.

Der Verbrauch an Heizöl in den verschiedenen Industrien beläuft sich noch auf 75 Millionen Tonnen (oder 110 Millionen Tonnen Kohleäquivalent). Es verbleibt also noch ein grosses Substitutionspotential.

Die in diesem Bereich von den Kohlelieferanten und einigen Behörden getroffenen Massnahmen dürften in naher Zukunft greifen. Im Vereinigten Königreich überwiegt die Zahl der auf Kohle umgestellten Betriebe bereits die Zahl der Betriebe, die stillgelegt werden. Der Preisvorteil, den die Kohle gegenüber dem Heizöl bietet, blieb in der jüngsten Vergangenheit erhalten, was die Unternehmen in ihrer Absicht, auf Kohlefeuerung umzustellen, nur bestärken kann.

Für 1983 rechnet man mit einer neuerlichen Steigerung des Gesamtverbrauchs an Steinkohle und Koks auf bis zu 23 Millionen Tonnen. Hinzu kommen etwa 2 Millionen Tonnen Braunkohle in pulverisierter Form.

4. Haushaltssektor (Tabellen 10A und 10B)

Dieser Verbrauchssektor absorbiert etwa die gleiche Menge fester Brennstoffe wie der Sektor der "übrigen Industrie", allerdings in folgender Aufteilung :

16 Millionen Tonnen Steinkohle
3,5 " " Steinkohlebriketts
3,5 " " Koks
3,5 " " Braunkohlebriketts

Dieser Markt ist seit vielen Jahren rückläufig ; besonders ausgeprägt ist dies in Frankreich der Fall. Die Preisdifferenz zwischen der Hausbrandkohle und dem Heizöl ist im allgemeinen weniger gross als bei den entsprechenden Industriebrennstoffen. Gewisse herkömmliche Qualitäten, an denen Mangel herrscht, konnten noch immer nicht zur Zufriedenheit der Einzelverbraucher ersetzt werden. Ein in einigen Ländern zu beobachtender stärkerer Rückgriff auf Kollektivheizungsverfahren könnte zur Umkehrung dieser Entwicklung beitragen.

./9

IV. STEINKOHLENFÖRDERUNG IN DER GEMEINSCHAFT

1. Förderstatistiken

a) Quantitative Analyse der Förderung (Tabellen 11 und 12)

Aus unterschiedlichen Gründen und mit von Land zu Land auseinanderlaufender Entwicklung wurden 1982 gemeinschaftsweit 4 Millionen Tonnen Kohle weniger gefördert als 1981. Dieser Förderrückgang dürfte 1983 in gleicher Stärke anhalten. In Deutschland dürfte der Rückgang sogar 5,3 Millionen Tonnen betragen. Die Unternehmen werden Feierschichten einlegen und weniger wirtschaftliche Zechen stillegen. Diese Massnahmen dienen der Rationalisierung und tragen dem Wunsch Rechnung, es zu neuen Haldenerweiterungen nicht kommen zu lassen. Ausserdem wird aktive Absatzförderung betrieben.

b) Arbeitskräfte und Produktivität (Tabellen 13 und 14)

Bezogen auf die gesamte Gemeinschaft ist die Zahl der Arbeitskräfte 1982 weiterhin rückläufig. Sie dürfte sich 1983 im Durchschnitt auf 326 000 Bergleute belaufen, das sind rund 10 000 weniger als 1982. Dieser Personalabbau betrifft alle Kohlenreviere der Gemeinschaft.

Die Förderleistung in Kilogramm je Mann/Stunde ist in Deutschland am höchsten. Die Produktivitätssteigerungen waren 1982 gering ; in Frankreich war die Leistung um 4 % rückläufig. Für 1983 wird infolge grosser Investitionen mit einer erneuten Produktivitätssteigerung gerechnet.

2. Finanzielle Entwicklung

a) Produktionskosten und Erlöse (Tabelle 15)

Die Förderkosten des Steinkohlenbergbaus sind 1982 in der Gemeinschaft gestiegen. Zum einen hat die Erhöhung der Löhne die Produktivitätssteigerungen übertroffen, zum anderen haben sich die Preise für Bergbaumaterialen erhöht.

In Frankreich sind die Gestehungskosten überproportional zur Inflationsentwicklung gestiegen ; in Belgien dagegen sind die Förderkosten gesunken.

./10

Für 1983 kann man erwarten, dass sich der Kostenauftrieb etwas vermindern wird.

Was die Erlöse für Gemeinschaftskohle betrifft, so verlief die Entwicklung 1982 nach Ländern unterschiedlich ; beachtliche Erlössteigerungen werden in Belgien registriert.

In Frankreich und im Vereinigten Königreich hat sich der Abstand zwischen Kosten und Erlösen 1982 noch vergrössert, während er sich in der Bundesrepublik und Belgien verringert hat. Im Gemeinschaftsdurchschnitt haben die Bewegungen der Weltmarktpreise nur eine geringfügige Verbesserung der Erlöse für Gemeinschaftskohle bewirkt. Für die beiden wichtigsten Steinkohleförderländer der Gemeinschaft hat sich die finanzielle Situation 1982 wie folgt entwickelt : bei der deutschen Kohle wurde eine leichte Verbesserung, bei der britischen eine Verschlechterung der Erlöse registriert.

Für 1983 werden keine grundlegenden Änderungen der Ertragslage des Steinkohlebergbaus erwartet.

b) Finanzielle Massnahmen der Mitgliedstaaten (Tabelle 16)

Das Jahr 1982 unterscheidet sich von den Vorjahren durch eine Verringerung der Beihilfen, bezogen auf die Tonne Gemeinschaftskohle. Die Beträge sind jedoch in den einzelnen Förderländern unterschiedlich. In Belgien, Deutschland und im Vereinigten Königreich hat der Beihilfebetrag sich verringert, in Frankreich dagegen um 1/3 erhöht. Es besteht eine grosse Differenz zwischen den in Belgien und in Frankreich gewährten Subventionen (31 bis 32 ECU pro Tonne) und den in Deutschland und dem Vereinigten Königreich gewährten (6 bis 8 ECU pro Tonne).

In der Gemeinschaft belief sich 1982 die Gesamtsumme der Beihilfen, die den Zechen in Anwendung der Entscheidungen 73/287/EGKS und 528/76/EGKS gewährt wurden, auf insgesamt rund 2,2 Mrd. ECU.

3. Entwicklung der Förderkapazitäten

a) Investitionen in der Steinkohleförderung und -aufbereitung (Tabelle 17)

Die Investitionen des Steinkohlenbergbaus haben mit 1,8 Mrd. ECU 1982 erneut Rekordhöhe erreicht. Einige Grossprojekte sind auf eine Rationalisierung der Förderung gerichtet (Bundesrepublik) ; der Bau neuer Förderanlagen, z.B. im britischen Selby, wird vorangetrieben.

./11

Für 1983 wird infolge der angespannteren Finanzlage der Unternehmen und einer weniger optimistischen Einschätzung der Marktaussichten mit einer gewissen Abschwächung der Investitionstätigkeit gerechnet.

b) Zechenschliessungen (Tabelle 18)

1982 wurden in Grossbritannien 6 Zechen mit einer Förderkapazität von 1,3 Mio t stillgelegt.

In den anderen Ländern wurden keine Zechen geschlossen.

Für 1983 wurde eine Zechenstillegung in Deutschland angekündigt.

./12

V. Kohlepreise

In Anbetracht der stark schwankenden Wechselkurse dürfte die nachstehende Aufstellung mit den Bewegungen des US-Dollars gegenüber den Gemeinschaftswährungen nützlich sein :

1 US-Dollar =	BFR	DKR	DM	FF	LIT	HFL	Pfund	Dr	ECU
4.1.82	38,03	7,28	2,23	5,65	1192	2,45	0,517	57,215	1,0892
1.7.82	47,06	8,25	2,46	6,83	1385	2,72	0,576	69,26	0,9589
3.1.83	46,69	8,39	2,37	6,73	1368	2,63	0,616	70,75	0,9688

1. Entwicklung der Listenpreise (Tabellen 19A und 19B)

Die Tabellen 19A und 19B enthalten Listenpreise für verschiedene Kohlesorten in einigen Revieren ab Zeche ohne Steuern in Landeswährung und in US-Dollar.

Die Preiserhöhungen für Gemeinschaftskohle bewegten sich 1982 in etwa derselben Grössenordnung wie in den drei Vorjahren ; der prozentuale Preisanstieg liegt zwischen 3 und 40 %.

Im Vereinigten Königreich allerdings gingen die Preise zeitweise zurück.

In den einzelnen Mitgliedstaaten ergibt sich folgendes Bild :

BELGIEN : Der Gesamtpreisanstieg im Jahr 1982 beträgt 10 bis 21 % gegenüber dem Ende 1981 erreichten Niveau. Nach einer allgemeinen Anhebung der Preise am 1. Januar 1982 um 3 bis 5 % erhöhten sich die Preise für Hausbrandkohle am 1. Mai um 10 %. Am 1. Juli stiegen die Preise für Industriekohle und Hausbrandkohle um 4 bis 8 %. Eine neue Anhebung um 2 bis 3 % für Anthrazit trat am 1. Oktober in Kraft.

Die Kokspreise wurden zu verschiedenen Terminen um 3 bis 43 % heraufgesetzt.

Kokskohle und gewaschene Feinkohle verteuerten sich am 1. Januar 1983 um 3 bis 5 %.

DEUTSCHLAND : Der Gesamtpreisanstieg betrug 1982 3 bis 15 %. Die Anhebungen vom 1. April, 1. Mai und 1. Juni beliefen sich je nach Erzeugnis und Unternehmen auf 1 bis 10 % bei Industriekohle und 1 bis 13 % bei Industrie- und Hausbrandkoks.

./13

Die gesamten Preise wurden sodann am 1. Oktober um 2 bis 5 % angehoben. Eine erneute Preisanhebung um 2 bis 6 % für Hausbrandkohle folgte am 1. November.

FRANKREICH : Die Gesamterhöhung belief sich 1982 auf 7 bis 30 %, wobei die 30 % für Kokskohle und ein Anstieg von 10 % für Kraftwerkskohle gelten. Zwei allgemeine Anhebungen wurden am 1. Februar und am 1. April (7-15 %) vorgenommen. Am 1. Juli stiegen die Preise für Kokskohle um 12 %, für Hochofenkoks um 11 % und für Kraftwerkskohle um 10 %. Am 1. Januar 1983 verteuerte sich die Kohle um 4 bis 12 % (Kraftwerkskohle : 2 %), ausgenommen Kokskohle und Hochofenkoks.

VEREINIGTES KÖNIGREICH : Am 1. März wurden die Preise für Anthrazit, Magerkohle, Hausbrandkoks und rauchfreie Qualitäten um 1 % reduziert. Die British Steel Corporation senkte den Verkaufspreis für ihren Koks um 12 %.
Eine einzige Preiserhöhung trat 1982 in Kraft, und zwar um 5 bis 10 % ab 1. November.

ITALIEN : Die Kokspreise stiegen am 23. August um 6 bis 13 %.

2. Kokskohle (Tabelle 20)

Der "indikative Preis" (1) ging vom Ende 1981 bis Ende 1982 um 8 % zurück, nämlich von 86,55 US-Dollar, dem bisherigen Rekordniveau, auf 79,70 Dollar pro Tonne (- 7 Dollar).

Die Senkung des indikativen Preises resultiert im wesentlichen aus dem fast vollständigen Wegfall der Liegekosten in den amerikanischen und australischen Häfen, wo kein Andrang mehr herrscht : diese Kosten (Überliegegelder) haben sich von 8,90 Dollar je Tonne Ende 1981 auf 0,55 Dollar Ende 1982 verringert. Eine Verbilligung der durchschnittlichen Atlantik-Frachtkosten um 1,60 Dollar je Tonne (oder 17 %) wurde kompensiert durch eine Verteuerung der anderen Preisbestandteile.

Die vergleichende Entwicklung des indikativen Preises und der Gemeinschaftspreise für Kokskohle (als Beispiel zwei Währungen) ergibt für das abgelaufene Jahr zusammengefasst folgendes Bild :

./14

(1) Durchschnittspreis cif ARA für Kokskohle aus den Vereinigten Staaten und Australien im Rahmen mittel- und langfristiger Verträge.

	Ende 1981			Ende 1982			Differenz
	US-$/t	DM/t	£/t	US-$/t	DM/t	£/t	%
Indikativer Preis (US-$/t)	86,55			79,70			- 8
Indikativer Preis (DM/t)		201,14			201,16		0
Indikativer Preis (£/t)			47,16			47,01	- 0,3
Listenpreis (1) (DM/t)		244,50			253,50		+ 3,7
Listenpreis (1) (£/t)			55,50			59,50	+ 7,2
Differenz (1) nicht qualitätskorrigiert		43,36	8,34		52,34	12,49	

Die Tabelle zeigt eine Zunahme der Differenz zwischen dem Preis für Gemeinschaftskohle und eingeführte Kohlesorten (von 43 bis 52 DM je Tonne und 8 bis 12 £ je Tonne).

Ausserdem zeigt die Übersicht, dass der hohe Dollarwechselkurs den Rückgang des indikativen Preises im Berichtszeitraum exakt aufgewogen hat.
Die neue Differenz resultiert also aus den gestiegenen Förderkosten in der Gemeinschaft.

3. Kesselkohle (Tabelle 20)

Der Durchschnittpreis cif ARA für Einführkohle aus Drittländern für Kraftwerke ist in der Gemeinschaft ebenfalls gesunken, und zwar vom vierten Quartal 1981 bis zum dritten Quartal 1982 von 72 auf 70 US-Dollar (1).

Die vergleichbaren Preise der Gemeinschaftskohle lagen Ende 1981 zwischen 99 und 125 US-Dollar und Ende 1982 zwischen 89 und 121 Dollar je Tonne (1).

4. Vergleichende Preisentwicklung für Kokskohle und Kesselkohle aus dritten Ländern

Nach den Angaben, die die Kommission für die Berechnung der nachstehend unter 2 und 3 angegebenen Mittelwerte gesammelt hat, kann folgender Vergleich angestellt werden :

./15

(1) Preise für eine Tonne von 29,3 GJ

Kokskohle	Ende 1981	Ende 1982
1. US-$ je t = t	83,29	76,58
2. indikativer Preis, US-$/t	86,55	79,70
3. Hu (KJ/kg) von (2)	31 124	31 124
4. ECU je t von 29,3 GJ	75,40	77,46

Kesselkohle	Ende 1981	Ende 1982
5. US-$ je t = t	62,81	62,13
6. Hu (KJ/kg) von (5)	25 556	26 124
7. ECU je t von 29,3 GJ	65,86	72,54
8. Verhältnis (4):(7) in %	114 %	107 %

Diese Zahlen belegen, dass bei gleichem Heizwert die herkömmlicherweise mit den Eigenschaften der Kokskohle am Weltmarkt verbundene "Prämie" weiter sinkt.

5. Verbraucherpreise

Die Kommission hat damit begonnen, ein "Bulletin der Energiepreise" zu veröffentlichen, das in regelmässigen Abständen einen Überblick über die Verbraucherpreise für Erdölerzeugnisse, Kohle, Gas und Strom in den Mitgliedstaaten geben soll.

Für den Hausbrandsektor werden im allgemeinen die Sorten Anthrazit mit einer Körnung von 10 bis 20 mm oder 20 bis 30 mm und einem unteren Heizwert zwischen 29,3 und 33,5 GJ je Tonne berücksichtigt. Im Falle Italiens handelt es sich um Koks. Liefermengen : 1 000 kg.

Die Preisbestandteile, die in Landeswährungen errechnet werden, sind auf der Basis der Tonne mit 29,3 GJ in ECU umgerechnet, um Vergleichbarkeit herzustellen.

In der Zeit von Anfang 1981 bis Anfang 1982 wurde folgende Entwicklung registriert

Preis frei Verbraucherhaushalt (ECU/t SKE) einschliesslich Steuern

	D	B	F	I	NL	UK	IRL
1.1.81	166,60	189,84	217,43	217,17	179,77	172,20	124,66
1.1.82	185,61	207,72	247,88	250,60	203,79	188,72	150,16
+ %	11,4	9,4	14,0	15,4	13,4	9,6	20,4

Am 1. Januar 1982 galten zum Vergleich dazu folgende Heizölpreise :

Verbraucherhaushalte (ECU/GJ) einschliesslich Steuern

	D	B	F	I	NL	UK	IRL
Kohle	6,34	7,11	8,45	8,52	6,96	6,40	5,10
Heizöl Leichtes	9,40	9,23	9,95	9,37	9,80	9,68	9,08

Ein entsprechender Vergleich zwischen den Industriebrennstoffen ergibt folgendes Bild :

Industrielle Verbraucher (ECU/GJ) einschliesslich Steuern

	D	B	F	I	NL	UK	IRL
Kohle	3,42	4	3,04	6,08	-	3,32	3,51
Heizöl Leichtes	5,38	5,15	5,44	5,0	-	5,26	7,45
Industriegas	7,34	5,96	5,14	5,53	-	4,88	-

Bei Gemeinschaftskohle ist der Preisvorteil bei gleichem Heizwert im allgemeinen geringer, als sich aus der obigen Tabelle ergibt ; er tendiert im Jahr 1982 zu einer weiteren Abnahme.

./16

Es ist klar, dass die Nennung eines Preises je Land nicht der Vielfalt der jeweils möglichen Situationen der Verbraucher gerecht werden kann, die unter anderem von ihrer geographischen Lage, der Herkunft und den Eigenschaften der verwendeten Kohle, den Einsatzbedingungen, der Feuerung usw. abhängt.

VI. KOKS

1. Verkokungskapazitäten (Tabelle 21)

Ende 1982 lag die Produktionskapazität für Steinkohlenkoks bei 71,1 Millionen t, also 3,1 Millionen t unter der Kapazität des Vorjahres.

Wiederum geht der Rückgang vor allem auf Stillegungen im Vereinigten Königreich zurück. In einem Falle - es geht um eine Kapazität von 1 Millionen t - handelt es sich um eine vorübergehende Stillegung zu Reparaturzwecken. In Deutschland wurde eine Hüttenkokerei geschlossen.

Im Jahr 1983 dürfte die Gesamtkapazität auf gleichem Niveau bestehen bleiben, wobei die Wiederinbetriebnahme der reparierten britischen Kokerei die Stillegung einer Zechenkokerei in Deutschland, einer weiteren Kokerei in Frankreich und eines Hüttenkokereibetriebs in Grossbritannien ausgleicht. Ungünstige Marktaussichten bei Koks und die Kosten der Unterhaltung zusätzlicher Halden könnten indessen weitere Massnahmen nach sich ziehen, die zu einer Verringerung der Kokerei-Kapazitäten in der Gemeinschaft über das gegenwärtig vorgesehene Mass hinaus führen könnten.

2. Kokserzeugung und Kokskohleversorgung der Kokereien (Tabellen 22 und 23)

Die Kokserzeugung lag 1982 bei 60 Millionen t, das sind 4 Millionen t (6 %) weniger als 1981. Der Rückgang betrifft alle Länder.

Für 1983 erwartet man einen Koksausstoss von weniger als 57 Millionen t, allerdings wird ein Teil dieser Menge wahrscheinlich in Deutschland auf Halde gelagert werden müssen. Nur Italien kann seine Produktion in gleicher Höhe wie 1982 beibehalten.

Die Kohleversorgung der Kokereien verläuft insgesamt der Produktion entsprechend: 1982 nahmen sie 80,6 Millionen t Kokskohle auf, das sind 4,6 Millionen t weniger als 1981.

./17

Dieser Rückgang betrifft fast ausschliesslich die Kokskohle aus der Gemeinschaft die Kohlelieferungen dritter Länder bleiben konstant.

1983 wird mit einem Bedarf der Kokereien in einer Grössenordnung von 75 Millionen t gerechnet, das entspricht einem Viertel des Gesamtkohlebedarfs der Gemeinschaft. Eine Verringerung der Lieferungen nationaler Kohle bzw. der Lieferungen aus Drittländern ist abzusehen, wobei der Handel auf dem Stand von 1982 bleibt. Wie 1982 machen die Kohlelieferungen aus Drittländern rund 28 % der von den Kokereien abgenommen Kohlemengen bzw. ein Drittel der Gesamteinfuhren aus.

./18

VII. AUSSENHANDEL MIT STEINKOHLE UND KOKS

1. Innergemeinschaftlicher Handel (Tabellen 24 und 25)

Bei den innergemeinschaftlichen Lieferungen handelt es sich fast ausschliesslich um Steinkohle und Koks. Braunkohle und Torf spielen hier eine stark untergeordnete Rolle, wie die Kommission in ihrem Bericht hierzu ausführt.

Der Handelsaustausch an Kohle und Koks betrifft alle Verbrauchssektoren, in erster Linie allerdings die Kokereien und Stahlwerke. Der Rest verteilt sich auf die Wärmekraftwerke, die übrige Industrie und den Hausbrandsektor.

Der grösste Lieferant ist Deutschland, gefolgt von Grossbritannien.

Seit mehreren Jahren ist der Handel rückläufig (ausgenommen eine zwischenzeitliche Zunahme im Jahr 1981). Die Entwicklung in den letzten vier Jahren verlief wie folgt :

(in Millionen Tonnen)

	1980	1981	1982	1983 (Vorausschätzung)
Steinkohle	17,2	19,9	16,6	15,8
Koks	7,6	6,9	5,6	5,9
Zusammen	24,8	26,8	22,2	21,7

Die Zunahme beim Kohlenhandel im Jahr 1981 ist im wesentlichen auf eine Steigerung der britischen Lieferungen um 3,6 Millionen Tonnen zurückführen, mit der die rückläufigen Lieferungen polnischer Kohle ausgeglichen wurden.

Die bei der Steinkohle von 1981 auf 1982 registrierte Verringerung betrifft sowohl die Bundesrepublik Deutschland (- 1,7 Mio t) als auch das Vereinigte Königreich (- 1,4 Mio t) ; beim Koks ist nur Deutschland betroffen (- 1,3 Mio t).

Auf dem für 1983 vorhergesagten Stande repräsentiert der gesamte Handelsaustausch von Kohle und Koks (letzterer als Kohle ausgedrückt) rund 10 % der Gemeinschaftsproduktion und 33 % der gemeinschaftlichen Kohleeinfuhren.

Die Handelsströme folgen oft herkömmlichen Mustern. Daher ist ihre Abnahme oft mit einem Bedarfsrückgang bzw. dem Verschwinden bestimmter Abnehmer verbunden. Dies gilt namentlich für die aus Deutschland an die Stahlwerke in den anderen Ländern gelieferten Kokskohle- oder Koksmengen, aber auch für die zur Briketherstellung für die Privathaushalte bestimmten Kohlelieferungen.

./19

Eine andere Ursache für den Rückgang des Handelsvolumens ist in der Höhe der Preisabschläge zu suchen, die mit dem Verkauf von Gemeinschaftskohle in den anderen Ländern verbunden sind ; die Abnehmer verlangen häufig eine Angleichung an die Preise, die sie für Importkohle aus Drittländern zahlen.

Nach einer kurzfristigen Erhohung im Jahr 1981, als die Preise für Kohle aus dritten Ländern wegen ausserordentlich hoher Überliegekosten stark gestiegen waren, vergrössert sich das Gefälle zwischen den Förderkosten in der Gemeinschaft und den cif-Preisen für Importkohle trotz einer starken Dollarkursverbesserung 1982 weiter.

Wenn Gemeinschaftskohle nach europäischen Häfen befördert werden muss, wo beispielsweise ein Grossteil der Verhüttung stattfindet, muss die Preisangleichung auch noch die entsprechenden Transportkosten kompensieren, die sich je nach der Transportverbindung auf Beträge von 5 bis 19 ECU je Tonne belaufen. Selbst für im Inland gelegene Hüttenwerke sind die Kosten für den Transport von Kohle aus dritten Ländern vom Einfuhrhafen aus oft niedriger als die Kosten, die mit der Anlieferung der Gemeinschaftskohle verbunden sind : alles in allem wirkt sich die Preisdifferenz infolge des Transports - von einigen zechennahen Verbrauchszentren einmal abgesehen - zuungunsten der letzteren aus.

2. Handel mit Drittländern

a) Einfuhren (Tabellen 26 und 27A)

Mit 70 Millionen Tonnen halten sich die Lieferungen dritter Länder 1982 auf dem im Jahr 1981 erreichten Stand : das Jahr 1981 war durch das Umkippen der von 1974 (38 Millionen Tonnen) bis 1980 (74,7 Mio t) beobachteten stetigen Zunahme gekennzeichnet gewesen.

Das Einfuhrvolumen verringert sich insbesondere in drei Ländern der Gemeinschaft : Frankreich (minus 3 Millionen Tonnen), Dänemark und Vereinigtes Königreich. Eine Zunahme wird für Belgien, Deutschland, Italien und die Niederlande ausgewiesen.

./20

Was die Lieferländer angeht, so halten die Vereinigten Staaten mit 36 Millionen Tonnen mehr als die Hälfte des Gemeinschaftsmarktes ; Südafrika hat trotz eines Rückgangs um 1,7 Millionen Tonnen noch einen Marktanteil von 25 %. Polen nimmt wieder den dritten Platz ein (Steigerung quasi um die Hälfte, nämlich um 3,8 Millionen Tonnen auf 8 Millionen Tonnen). Die australischen Lieferungen gingen um 0,8 Millionen Tonnen auf 6,8 Millionen Tonnen zurück.

Diese Tonnageverschiebungen gingen besonders am Jahresende mit Preiskonzessionen einher : Die Verkäufer waren bestrebt, ihren Marktanteil zu verteidigen bzw. zurückgewinnen.

1983 dürften sich die Kohleeinfuhren aus dritten Ländern bei etwa 70 Millionen Tonnen halten. Eine deutliche Zunahme (um 3 Millionen Tonnen) wird in Frankreich erwartet ; auch Italien dürfte seine Käufe erneut steigern. Polen und Australien werden ihre Liefermengen auf Kosten der Lieferungen der Vereinigten Staaten erhöhen.

b) Ausfuhren (Tabelle 27B)

Nach dem grossen Sprung der Kohleausfuhren im Jahr 1981 gegenüber 1980 (von 0,9 auf 3,6 Millionen Tonnen) führte das Überangebot am Weltmarkt im Jahr 1982 zu einem Rückgang um rund 0,9 Millionen Tonnen zu Lasten des Vereinigten Königreichs und der Bundesrepublik Deutschland.

Auch der Koksmarkt hat sich für Deutschland und Belgien (minus 0,8 Millionen Tonnen) verengt.

Im Jahr 1983 wird mit einer gewissen Belebung bei den Kohleausfuhren gerechnet, die erneut auf mehr als 3 Millionen Tonnen anwachsen könnten ; beim Koks wird dieser Stand wohl nicht mehr erreicht.

./21

VIII. KOHLE- UND KOKSBESTÄNDE (TABELLEN 28A, 28B, 29B UND 30)

Ende 1982 wurden die Lagerbestände an Kohle (einschliesslich Koks, ausgedrückt in Kohleäquivalent) in der Gemeinschaft insgesamt auf 138 Millionen Tonnen veranschlagt, das sind 20 Millionen Tonnen mehr als Ende 1981. Diese Menge entspricht dem Verbrauch von 164 Kalendertagen.

Diese Vorräte teilen sich auf drei grosse Kategorien auf : Bestände der Kohle- und Koksproduzenten (57 Millionen), der Kraftwerke (54 Millionen) und übrige (27 Millionen).

1. Kohle- und Koksbestände des Bergbaus (Tabelle 28A)

Die nachstehend angegebenen Zahlen umfassen im Gegensatz zur früheren Praxis nicht mehr die bundesdeutsche "nationale Reserve" ; diese Halden erscheinen unter "übrige Bestände".

Die Kohlehalden bei den Zechen sind im Jahr 1982 um 3 Millionen Tonnen angewachsen. Dies ist das Ergebnis vor allem einer starken Zunahme in Deutschland (plus 5,5 Millionen) und eines Abbaus der Vorräte um 1,9 Millionen in Frankreich.

Die Gesamtvorräte entsprechen der Fördermenge von 64 Kalendertagen (Extremwerte : 25 Tage in Belgien, 118 Tage in Frankreich).

1983 wird insgesamt eine weitere Zunahme der Haldenbestände erwartet, die sich zusammensetzt aus einem Abbau um 2,5 Millionen Tonnen in Deutschland und einer Zunahme um 6 Millionen Tonnen in Grossbritannien. Die Gemeinschaftshalden würden somit die Produktionsmenge von 70 Kalendertagen repräsentieren.

Die Koksbestände übersteigen 11 Millionen Tonnen (mit einer Zunahme von über 4 Millionen allein in Deutschland). Für 1983 wird erwartet, dass in der Bundesrepublik noch mehr als 3 Millionen t der Produktion gelagert werden. Damit wäre in der Gemeinschaft eine Vorratsmenge entsprechend drei Produktionsmonaten erreicht.

./22

2. Steinkohlebestände bei den öffentlichen Kraftwerken (Tabelle 28B)

In diesem Sektor sind die Bestände von 40 Millionen Tonnen Ende 1980 auf 46 Millionen Tonnen Ende 1981 und schliesslich 54 Millionen Tonnen Ende 1982 angewachsen. Die Vorratsbildung übertrifft bei weitem die Verbrauchsentwicklung; 1982 beträgt die Steigerung in Grossbritannien fast 10 Millionen Tonnen ; sie übertrifft bei weitem den Abbau der Lagerbestände bei den Zechen während des gleichen Zeitraums. In Frankreich dagegen kam es aus finanziellen Erwägungen zu einem Rückgriff auf die Bestände (Abbau um 2,5 Millionen Tonnen).

1983 wird ein erneutes Anwachsen um 1 Million Tonnen in Deutschland und Italien erwartet.

Die Gesamtvorräte in der Gemeinschaft Ende 1982 entsprechen dem Verbrauch von 105 Kalendertagen (285 Tagen in Dänemark).

3. Übrige Bestände (Tabellen 29A und 29B)

Zu den oben genannten beiden Beständen kommen noch die Steinkohlebestände bei den Kokereien hinzu (5,2 Millionen Tonnen), ferner die Halden in den Häfen und Depots (15,8 Millionen Tonnen) sowie verschiedene Koksbestände (4,6 Millionen Tonnen). Der grössere Teil entfällt auf die deutsche "nationale Reserve" (7,2 Millionen Tonnen Steinkohle und 3 Millionen Tonnen Koks). Der Rest gehört Erzeugern, Verbrauchern (besonders Kraftwerken und Kokereien) oder Händlern. Insgesamt handelt es sich um das Äquivalent von 27 Millionen Tonnen Kohle.

4. Durch die Bestände gewährleistete Sicherheit (Tabelle 30)

In Kohle- und Koksverbrauchskalendertagen ausgedrückt repräsentieren die Kohle- und Koksbestände aller drei Kategorien in den einzelnen Ländern eine Vorratsdecke, die von 50 Tagen (Italien) bis 260 Tagen (Dänemark) reicht. Diese Extreme liegen näher beieinander als 1981.

Der Gemeinschaftsdurchschnitt liegt bei 164 Tagen, einem Wert, dem die Vorräte im Vereinigten Königreich und in den Niederlanden sehr nahekommen.

TABELLE 1 A

Anteil der einzelnen Energieträger

am Bruttoenergieverbrauch der Gemeinschaft

	1980 (Eurostat)		1981 (Eurostat)		1982 (Schätzwerte)		1983 (Vorausschätzungen)	
	Mio t RÖE	%	Mio t RÖE	%	Mio t RÖE	%	Mio t RÖE	%
Steinkohle	189,8	20,1	186,4	20,5	183	20,5	186	20,5
Braunkohle	32,9	3,5	33,5	3,7	33	3,7	34	3,7
Erdöl	493,8	52,3	451,7	49,7	434	48,7	430	47,5
Erdgas	169,3	18,0	165,8	18,2	163	18,3	167	18,5
Kernkraft	42,7	4,5	56,6	6,2	63	7,1	73	8,1
Sonstige	15,4	1,6	15,8	1,7	15	1,7	15	1,7
INSGESAMT	943,9	100,0	909,8	100,0	891	100.0	905	100,0

TABELLE 1 B

Bruttoinlandsverbrauch an Energie nach Ländern 1981

(in Millionen Tonnen RÖE)

	Belgique	Danmark	Deutsch-land	France	Hellas	Ireland	Italia	Luxem-bourg	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
Feste Brennstoffe	11,19	4,87	83,84	28,54	3,64	1,69	11,95	1,51	3,75	68,89	219,87
%	25,8	28,9	32,5	15,8	24,5	21,2	9,2	47,6	6,2	35,4	24,2
Erdölerzeugnisse	20,62	11,49	114,90	96,55	10,86	5,08	90,77	1,06	26,78	73,63	451,74
%	47,6	68,2	44,5	53,5	73,2	63,8	69,6	33,4	44,1	37,9	49,7
Erdgas	8,22	-	42,54	21,89	-	1,12	21,93	0,32	28,92	40,87	165,82
%	19,0		16,5	12,1		14,1	16,8	10,1	47,7	21,0	18,2
Kernkraft	3,19	-	13,54	27,51	-	-	0,79	-	0,94	10,61	56,59
%	7,4		5,3	15,3			0,6		1,5	5,5	6,2
Sonstige	0,11	0,48	3,02	5,93	0,34	0,07	4,95	0,28	0,29	0,38	15,82
%	0,2	2,9	1,2	3,3	2,3	0,9	3,8	8,9	0,5	0,2	1,7
INSGESAMT	43,33	16,84	257,86	180,41	14,84	7,97	130,39	3,17	60,66	194,37	909,84
%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

TABELLE 2

Bruttoinlandsprodukt

(Veränderung gegenüber dem Vorjahr)

(in %)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Vorausschätzungen
Belgique-ie	- 1,1	- 0,5	- 0,5
Denmark	- 0,2	- 2,1	- 2,4
Deutschland	0,0	- 0,5	1
Hellas	- 0,7	0,7	1,9
France	0,2	1,1	1,0
Ireland	1,8	2,0	2,4
Italia	- 0,2	0,8	1,0
Luxembourg	- 2,4	- 0,3	1,0
Nederland	- 1,4	- 0,5	- 0,3
United Kingdom	- 1,2	0,6	1,7
EUR-10	- 0,3	0,4	1,1

TABELLE 3

Steinkohlenverbrauch der Gemeinschaft nach Sektoren und Ländern

(in Millionen Tonnen, t = t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Vorausschätzungen	% 1982/1981	% 1983/1982
A. SEKTOREN					
Kraftwerke	179,5	182,2	188,5	+ 2	+ 3
Kokereien	84,7	79,4	75,1	- 6	- 5
Stahlindustrie	1,6	1,3	1,4	- 17	+ 3
Übrige Industrie	14,6	17,5	19,2	+ 20	+ 10
Haushaltssektor	16,5	15,6	15,7	- 5	-
Brikettfabriken	4,0	3,6	3,5	- 10	- 2
Zechenselbstverbrauch	1,6	1,5	1,5	- 5	-
Gaswerke und sonstige	1,3	1,2	1,2	- 5	-
Statistische Differenz	- 0,2	-	-	-	-
INSGESAMT	303,6	302,3	306,1	-	+ 1
B. LÄNDER					
Belgique -ie	17,4	16,4	15,2	- 6	- 7
Danmark	8,1	9,9	9,2	+ 22	- 7
Deutschland	92,4	92,4	95,1	-	+ 3
France	42,8	44,3	43,5	+ 3	- 2
Hellas	0,2	0,7	0,9	+193	+ 35
Ireland	1,3	1,4	1,4	+ 7	+ 5
Italia	17,9	18,3	19,7	+ 2	+ 7
Luxembourg	0,3	0,3	0,3	- 14	-
Nederland	5,4	7,0	7,5	+ 32	+ 6
United Kingdom	117,8	111,6	113,3	- 5	+ 2
EUR-10	303,6	302,3	306,1	-	+ 1

TABELLE 4

Stahl- und Roheisenerzeugung

(in 1.000 Tonnen)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzwerte	1983 Voraus-schätzungen	1982/1981 %
A. STAHL			nicht verfügbar	
Belgique	12 283	9 895		- 19
Danmark	612	560		- 8
Deutschland	41 610	35 876		- 14
France	21 245	18 427		- 13
Hellas	909	900		- 1
Ireland	33	61		+ 85
Italia	24 778	24 003		- 3
Luxembourg	3 790	3 509		- 7
Nederland	5 472	4 353		- 20
United Kingdom	15 321	13 753		- 10
EUR-10	126 053	111 337	105 150	- 12
B. ROHEISEN			nicht verfügbar	
Belgique	9 809	7 853		- 20
Deutschland	31 876	27 626		- 13
France	17 274	15 047		- 13
Hellas	-	-		-
Italia	12 319	11 601		- 6
Luxembourg	2 889	2 589		- 10
Nederland	4 600	3 618		- 21
United Kingdom	9 461	8 467		- 11
EUR-10	88 228	76 801	72 625	- 13

TABELLE 5 A

Spezifischer Kokseinsatz in Hochöfen

(in kg/t Roheisen)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Vorausschätzungen
Belgique	541	545	545
Danmark	-	-	-
Deutschland	540	535	540
France	535	533	535
Hellas	-	-	-
Ireland	-	-	-
Italia	478	470	475
Luxembourg	553	550	550
Nederland	485	485	485
United Kingdom	583	575	575
EUR-10	533	530	530

TABELLE 5 B

Verbrauch an Koks und Heizöl im Jahre 1980
im Sektor Hochöfen

(einschliesslich der für die Erz-Sinterung benötigten Mengen)

(in kg/t Roheisen)

	Koks	Heizöl	Zusammen (Heizöl mit Faktor 1,3 berechnet)
Belgique	623,0	10,8	637,0
Danmark	-	-	-
Deutschland	587,0	23,4	617,0
France	579,0	40,4	632,0
Hellas	-	-	-
Ireland	-	-	-
Italia	528,0	28,7	565,0
Luxembourg	544,0	7,5	554,0
Nederland	479,0	61,9	559,0
United Kingdom	662,0	12,5	678,0
EUR-10	580,0	26,8	615,0

TABELLE 6

Koksverbrauch in der Stahlindustrie

(in 1.000 Tonnen)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Vorausschätzungen	% 1982/1981	% 1983/1982
Belgique	6 146	4 800	4 300	- 22	- 10
Danmark	26	15	15	- 42	-
Deutschland	19 493	16 500	16 200	- 15	- 2
France	10 471	8 650	8 300	- 17	- 4
Hellas	83	30	30	- 64	-
Ireland	- 5	5	5	-	-
Italia	6 679	6 320	6 235	- 5	- 1
Luxembourg	1 846	1 700	1 685	- 8	- 1
Nederland	2 397	1 850	1 775	- 23	- 4
United Kingdom	6 150	5 600	4 500	- 9	- 20
EUR-10	53 296	45 470	43 045	- 15	- 5
Davon:					
Verbrauch in Hochöfen	46 997	41 070	38 510	- 13	- 6
Verbrauch in den Hütten-sinteranlagen	6 052	4 230	4 380	- 30	+ 4
Sonstiger Verbrauch	247	170	155	- 30	- 9

TABELLE 7

Koksverbrauch nach Sektoren

(in Tausend t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Vorausschätzungen	% 1982/1981	% 1983/1982
Stahlindustrie (1)	53 296	45 470	43 045	- 15	- 5
übrige Industrie (2)	3 800	3 980	4 130	+ 5	+ 4
Haushaltssektor (3)	3 874	3 532	3 520	- 9	- 3
Verschiedene	1 331	1 342	1 352	+ 1	+ 1
Statistische Differenz	404	-	-	-	-
INSGESAMT	62 705	54 324	52 047	- 13	- 4

(1) vgl. Tabelle 6, Angaben je Land.

(2) vgl. Tabelle 9B, Angaben je Land.

(3) vgl. Tabelle 10 A, Angaben je Land.

TABELLE 8 A

Netto-Elektrizitätserzeugung in der Gemeinschaft

Aufgliederung nach Energieträgern

	Erzeugung TWh			Anteil in %			TWh Veränderungen in %	
	Ergebnisse	Schätzungen	Vorausschätzungen	Ergebnisse	Schätzungen	Vorausschätzungen		
	1981	1982	1983	1981	1982	1983	1982/81	1983/82
Produktion insgesamt:	1 206,3	1 204,1	1 218,0	100,0	100,0	100,0	-	+ 1
Belgique	48,2			4,0				
Danmark	18,5	WIRD	SPÄTER	1,5		WIRD	SPÄTER	
Deutschland	347,3	VERVOLLS	TÄNDIGT	28,8		VERVOLLS	TÄNDIGT	
France	264,3			21,9				
Hellas	21,9			1,8				
Ireland	10,3			0,9				
Italia	173,5			14,4				
Luxembourg	1,2			0,1				
Nederland	61,3			5,1				
United Kingdom	259,9			21,5				
Wasserkraft insgesamt:	149,4			12,4				
Speicher- und Laufwasser	141,6			11,8				
Pumpspeicherung	7,8			0,6				
Erdwärme	2,6			0,2				
Kernenergie	201,8			16,7				
Herkömmliche Wärmekraft insgesamt:	852,5			70,7				
Steinkohle	408,8			33,9				
Braunkohle und Torf	102,6			8,5				
Öl	222,5			18,5				
Erdgas	90,3			7,5				
abgeleitete Gase	20,4			1,7				
Sonstige	6,4			0,5				

TABELLE 8 B

Brennstoffverbrauch der Wärmekraftwerke in der Gemeinschaft 1981 - 1983

(in Petajoule = (10^{15} J Hu)

	Verbrauch in PJ nur für Elektrizität			Aufgliederung in %			Veränderungen (+) in %	
	Ergebnisse	Schätzungen	Vorausschätzungen	Ergebnisse	Schätzungen	Vorausschätzungen		
	1981	1982	1983	1981	1982	1983	1982/1981	1983/1981
Belgique								
Steinkohle	140,2	WIRD	SPÄTER	38		WIRD	SPÄTER	
Erdölerzeugnisse	134,5			37				
Erdgas	53,4	VERVOLLSTÄNDIGT		15		VERVOLLSTÄNDIGT		
Sonstige	35,6			10				
Insgesamt	363,7			100				
Danmark								
Steinkohle	178,5			87				
Erdölerzeugnisse	27,3			13				
Insgesamt	205,8			100				
Deutschland								
Steinkohle	1 167,1			40				
Braunkohle	1 016,8			35				
Erdölerzeugnisse	188,8			6				
Erdgas	421,7			15				
Sonstige	113,1			4				
Insgesamt	2 907,5			100				
Ellas								
Braunkohle	131,8			64				
Erdölerzeugnisse	72,5			35				
Sonstige	0,8			1				
Insgesamt	205,1			100				
France								
Steinkohle	476,1			52				
Braunkohle	29,2			3				
Erdölerzeugnisse	298,0			33				
Erdgas	44,6			5				
Sonstige	59,7			7				
Insgesamt	907,6			100				

TABELLE 8 B (Fortsetzung)

Ireland								
Steinkohle	0,7			1				
Torf	24,4			24				
Erdölerzeugnisse	44,9			44				
Erdgas	32,2			31				
Insgesamt	102,2			100				
Italia								
Steinkohle	149,5	WIRD	SPÄTER	13		WIRD	SPÄTER	
Braunkohle	12,7	VERVOLLSTÄNDIGT		1		VERVOLLSTÄNDIGT		
Erdölerzeugnisse	913,5			77				
Erdgas	77,5			6				
Sonstige	41,3			3				
Insgesamt	1 194,5			100				
Luxembourg								
Steinkohle	1,0			11				
Erdölerzeugnisse	1,0			12				
Erdgas	1,2			14				
Sonstige	5,4			63				
Insgesamt	8,6			100				
Nederland								
Steinkohle	69,7			13				
Erdölerzeugnisse	228,4			43				
Erdgas	209,3			39				
Sonstige	26,3			5				
Insgesamt	533,7			100				
United Kingdom								
Steinkohle	2 094,0			87				
Erdölerzeugnisse	276,9			12				
Erdgas	17,1			1				
Sonstige	9,8			-				
Insgesamt	2 397,8			100				
EUR-10								
Steinkohle	4 276,8			48				
Torf und Braunkohle	1 214,9			14				
Erdölerzeugnisse	2 185,8			25				
Erdgas	857,0			10				
Sonstige	292,0			3				
Insgesamt	8 826,5			100				

TABELLE 8 C

Gesamtverbrauch an festen Brennstoffen in Kraftwerken
(einschließlich Zechenkraftwerke und Eigenerzeuger)

(in Mio t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Vorausschätzungen	% 1982/1981	% 1983/1982
Belgique					
Steinkohle	6,1	6,6	6,6	+ 7	-
Danmark					
Steinkohle	7,2	9,1	8,2	+ 26	- 10
Deutschland					
Steinkohle (1)	46,9	49,0	52,2	+ 5	+ 7
ältere Braunkohle	2,2	2,2	2,2	-	-
jüngere Braunkohle	115,0	115,0	115,0	-	-
France					
Steinkohle	21,0	24,6	24,0	+ 17	- 2
ältere Braunkohle	1,6	1,6	1,6	-	-
jüngere Braunkohle	1,1	1,2	1,3	+ 9	+ 8
Hellas					
Braunkohle	25,3	27,7	30,4	+ 9	+ 10
Ireland					
Torf	2,6	2,4	2,6	- 8	+ 8
Italia					
Steinkohle	5,9	6,3	7,2	+ 7	+ 14
jüngere Braunkohle	2,0	2,0	2,0	-	-
Nederland					
Steinkohle	2,7	3,7	4,4	+ 37	+ 19
United Kingdom					
Steinkohle	89,6	82,8	85,8 (2)	- 8	+ 4
EUR-10					
Steinkohle	179,4	182,1	188,4	+ 2	+ 4
ältere Braunkohle	3,8	3,8	3,8	-	-
jüngere Braunkohle und Torf	146,0	148,3	151,3	+ 2	+ 2

(1) Nach Abzug des von Steag an die Zechen gelieferten Dampfes.

(2) Spanne von 83,3 bis 88,3.

TABELLE 8 D

Versorgung der öffentlichen Kraftwerke mit Steinkohle

(ausgenommen Zechenkraftwerke und Eigenerzeugung der Industrie)

(in 1000 t)

		Inlandskohle	Kohle anderer EGKS-Länder	Steinkohle EGKS Insgesamt	Steinkohle aus Drittländern	Steinkohlever-sorgung Insgesamt
Belgique	1980	2 252	267	2 519	2 809	5 328
	1981	2 283	104	2 387	3 451	5 838
	1982 (1)	2 155	200	2 355	3 495	5 850
Danmark	1980	-	903	903	8 566	9 469
	1981	-	1 775	1 775	7 987	9 762
	1982 (1)	-	2 000	2 000	7 300	9 300
Deutschland (2)	1980	29 985	1 304	31 289	4 802	36 091
	1981	31 610	1 690	33 300	6 073	39 373
	1982 (1)	34 100	1 700	35 800	6 000	41 800
France	1980	2 616	2 664	5 280	13 528	18 808
	1981	3 000	2 700	5 700	10 500	16 200
	1982 (1)	2 925	2 375	5 300	9 200	14 500
Italia	1980	-	-	-	4 906	4 906
	1981	-	-	-	6 628	6 628
	1982 (1)	-	-	-	6 800	6 800
Nederland	1980	-	306	306	1 516	1 822
	1981	-	564	564	2 626	3 190
	1982 (1)	-	600	600	3 100	3 700
United Kingdom	1980	87 340	45	87 385	4 542	91 927
	1981	85 773	4	85 777	1 097	86 874
	1982 (1)	89 610	-	89 610	890	90 500
EUR-10	1980	122 193	5 489	127 682	40 660	168 351
	1981	122 666	6 837	129 503	38 362	167 865
	1982 (1)	128 790	6 875	135 665	36 785	172 450
Erste Vorausschätzung für 1983						
Belgique		2 635	200	2 835	3 415	6 250
Danmark		-	1 900	1 900	6 300	8 200
Deutschland BR		37 300	1 700	39 000	6 100	45 100
France		3 000	2 250	5 250	11 750	17 000
Italia		-	-	-	7 500	7 500
Nederland		-	700	700	3 700	4 400
United Kingdom		82 500	-	82 500	500	83 000
EUR-10		125 435	6 750	132 185	39 265	171 450

(1) Schätzungen (2) einschließlich "Bergbauverbundkraftwerke".

TABELLE 8 E

Bestand an herkömmlichen Wärmekraftwerken (1) am 31. Dezember 1981

(maximale Nettoleistung in MW)

	Insgesamt	Für den Einsatz von	
		Steinkohle	Braunkohle oder Torf
Belgique	8 179	3 636	-
Danmark	7 663	5 338	-
Deutschland	68 524	27 162	13 349
France	29 719	13 411	627
Hellas	4 257	-	2 470
Ireland	2 766	15	384
Italia	30 255	4 937	295
Luxembourg	221	60	-
Nederland	16 958	2 434	-
United Kingdom	62 813	41 549	-
EUR-10	231 355	98 542	17 125

(1) feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe.

TABELLE 8 F

Bestand an herkömmlichen Wärmekraftwerken für den Einsatz von Steinkohle oder Braunkohle

Neue Kapazitäten und Umstellungen

(maximale Nettoleistung in MW)

	Inbetriebnahme						Kapazitäts-Erweiterung insgesamt 1982 bis Ende 1987 für den Einsatz fester Brennstoffe
	1982		1983		nach 1983		
	neue Anlagen	Umstellung	neue Anlagen	Umstellung	neue Anlagen	Umstellung	
Belgique	-	122	-	-	-	-	122
Danmark	87	130	45	143	788	-	1 193
Deutschland	1 100	-	1 220	-	7 550 (1)	-	9 870
France	580	585	580	600	1 160 (2)		3 505
Hellas	-	-	273	-	1 377 (3)		1 650
Ireland	42 (4)	-	42 (4)		846		930
Italia	-	301	-	529	-	2 639	3 469
Luxembourg	-	-	-	-	-	-	-
Nederland	-	-	-	-	600	1 200	1 800
United Kingdom	92	-	60	-	1 270	-	1 422
EUR-10	1 901	1 138	2 220	1 272	13 591	3 839	23 961

(1) davon 320 Braunkohle
(2) davon 580 Braunkohle
(3) davon 1377 Braunkohle
(4) davon 42 Braunkohle
(5) Stillegung nicht eingeschlossen.

TABELLE 9

Verbrauch der einzelnen Industriezweige an Steinkohle und Steinkohlenkoks

(ausschliesslich Kraftwerke)

(in 1 000 t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Voraus-schätzungen	% 1982/1981	% 1983/1982
A. Steinkohle					
Belgique	1 842	1 420	1 450	- 23	+ 2
Danmark	535	530	600	- 1	+ 13
Deutschland	3 990	3 900	4 100	- 2	+ 5
France	2 570	3 700	4 000	+ 44	+ 8
Hellas	47	570	820	(x 12)	+ 44
Ireland	191	240	310	+ 26	+ 29
Italia	795	1 600	2 000	+101	+ 25
Luxembourg	88	140	140	+ 59	-
Nederland	61	400	480	+556	+ 20
United Kingdom	4 508	5 000	5 300	+ 11	+ 6
EUR-10	14 627	17 500	19 200	+ 20	+ 10
B. Koks (1)					
Belgique	191	225	235	+ 18	+ 4
Danmark	18	15	15	- 17	-
Deutschland	1 404	1 250	1 300	- 11	+ 4
France	899	900	900	-	-
Hellas	11	150	150	(x 14)	-
Ireland	-	-	-	-	-
Italia	750	840	900	+ 12	+ 7
Luxembourg	-	-	-	-	-
Nederland	227	300	330	+ 32	+ 10
United Kingdom	300	300	300	-	-
EUR-10	3 800	3 980	4 130	+ 5	+ 4

(1) Vgl. Tabelle 7, Koksverbrauch nach Sektoren.

TABELLE 10 A

Lieferungen von Steinkohle, Steinkohlebriketts und Koks an den Haushaltssektor

(in 1 000 t)

		1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Voraus-schätzungen	1982/1983 %	1983/1982 %
Belgique	Steinkohle	1 159	1 242	1 242	+ 7	-
	Steinkohlebriketts	130	130	120	-	- 8
	Koks	35	38	38	+ 9	-
	Insgesamt	1 324	1 410	1 400	+ 6	- 1
Danmark	Steinkohle	48	120	250	+150	+ 67
	Steinkohlebriketts	6	5	5	- 17	-
	Koks	37	40	50	+ 8	+ 25
	Insgesamt	91	165	305	+ 81	+ 84
Deutschland	Steinkohle	1 330	1 180	1 180	- 11	-
	Steinkohlebriketts	956	950	900	- 1	- 5
	Koks	1 376	1 310	1 300	- 5	- 1
	Insgesamt	3 662	3 440	3 380	- 6	- 2
France	Steinkohle	2 288	1 800	1 730	- 21	- 4
	Steinkohlebriketts	1 698	1 500	1 450	- 12	- 3
	Koks	254	150	150	- 40	-
	Insgesamt	4 240	3 450	3 330	- 19	- 3
Hellas	Steinkohle	15	-	5	-	-
	Koks	7	17	20	+142	+ 18
	Insgesamt	22	17	25	- 23	+ 47
Ireland	Steinkohle	1 069	1 110	1 110	+ 4	-
	Koks	-	-	-	-	-
	Insgesamt	1 069	1 110	1 110	+ 4	-
Italia	Steinkohle	100	150	150	+ 50	-
	Steinkohlebriketts	10	10	10	-	-
	Koks	150	150	140	-	-
	Insgesamt	260	310	300	+ 19	- 3
Luxembourg	Steinkohle	6	5	5	- 17	-
	Steinkohlebriketts	2	2	2	-	-
	Koks	4	7	7	+ 75	-
	Insgesamt	12	14	14	+ 17	-
Nederland	Steinkohle	81	90	100	+ 11	+ 11
	Steinkohlebriketts	1	1	1	-	-
	Koks	11	20	15	+ 81	- 25
	Insgesamt	93	111	116	+ 19	+ 5
United Kingdom (1)	Steinkohle	10 400	9 950	9 950	- 4	-
	Steinkohlebriketts	915	900	900	- 2	-
	Koks	2 000	1 800	1 800	- 10	-
	Insgesamt	13 315	12 650	12 650	- 5	-
EUR-10	Steinkohle	16 496	15 647	15 722	- 5	-
	Steinkohlebriketts	3 718	3 498	3 388	- 6	- 3
	Koks	3 874	3 532	3 520	- 9	-
	Insgesamt	24 088	22 677	22 630	- 6	-

(1) Ohne Verbrauch der Truppen.

(2) Einschliesslich Behörden.

TABELLE 10 B

Lieferungen von Braunkohlebriketts und Torf an den Haushaltssektor

(in 1 000 t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Voraus-schätzungen	Differenz in %	
				1982/1981	1983/1982
A. Braunkohlebriketts (20 000 kj/kg)					
Belgique	54	50	50	- 7	-
Deutschland	3 325	3 100	3 000	- 7	- 3
France	147	140	140	- 5	-
Hellas	80	75	75	- 6	-
Italia	60	55	55	- 8	-
Luxembourg	53	50	50	- 5	-
	3 719	3 470	3 370	- 7	- 3
B. Ältere Braunkohle (14 500 - 21 000 kj/kg)					
France	48	45	45	- 6	-
C. Torf (7 800 - 13 800 kj/kg)					
Ireland	210	200	200	- 5	-
D. Torfbriketts (19 500 kj/kg)					
Ireland	330	300	300	- 9	-

TABELLE 11

Steinkohleförderung nach Revieren

(in 1 000 t)

	1981 Ergebnisse	1982 Vorläufig	1983 Vorausschätzungen
Kempen	5 815	6 277	6 250
Sud	321	262	240
Belgique	6 136	6 539	6 490
Ruhr	76 669	77 300	72 350
Aachen	5 247	5 420	5 150
Ibbenbüren	2 257	2 300	2 300
Saar + Kleinzechen	11 373	11 290	11 200
Deutschland	95 545	96 310	91 000
Nord - Pas-de-Calais	3 952	3 100	3 150
Lorraine	10 893	10 445	10 500
Centre-Midi	3 744	3 350	3 350
France	18 589	16 895	17 000
Ireland	69		85
Scotland	7 400		
North-East	13 651		
Yorkshire	31 775		
North-West	11 451		107 400
Midlands - Kent	37 907		
South Wales	7 634		
Licensed Mines	1 121		1 100
Opencast	14 362		14 000
United Kingdom	125 301	121 453	122 500
EUR-10	245 640	241 258	237 075

TABELLE 12

Steinkohleförderung in Joules

	10^3 Tonnen	Terajoule (1)	KJ/kg
1981 (Ergebnisse)			
Belgique	6 136	168 921	27 530
Deutschland	95 545	2 616 720	27 390
France	18 589	470 981	25 335
Ireland	69	1 460	21 160
United Kingdom	125 301	3 083 543	24 610
EUR-10	245 640	6 341 625	25 815
1982 (Vorläufig)			
Belgique	6 539	180 019	27 530
Deutschland	96 310	2 637 930	27 390
France	16 895	428 034	25 335
Ireland	61	1 291	21 160
United Kingdom	121 453	2 988 958	24 610
EUR-10	241 258	6 236 232	25 849

(1) 10^{12} Joule.

TABELLE 13

Jahresdurchschnitt der Belegschaft unter Tage

(in 1 000)

	1981 Ergebnisse	1982 Vorläufig	1983 Voraus-schätzungen	Veränderung 1982/1981		Veränderung 1983/1982	
				1 000	%	1 000	%
Belgique	16,0	16,0	15,7	-	-	- 0,3	- 1
Deutschland	123,9	121,8	117,8	- 2,1	- 2	- 4,0	- 3
France	28,8	27,8	27,8	- 1,0	- 3	-	-
United Kingdom	178,2	169,5	164,0	- 8,7	- 5	- 5,5	- 3
EUR-10 (1)	347,2	335,4	325,3	-11,8	- 3	- 9,8	- 3

(1) Einschliesslich 0,3 in Irland.

TABELLE 14

Leistung unter Tage je Mann und Stunde

	kg Mann/Stunde			Veränderung in %	
	1981 Ergebnisse	1982 Vorläufig	1983 Voraus-schätzungen	1982/1981	1983/1982
Belgique	267	282	285	+ 6	+ 1
Deutschland	531	545	545	+ 3	-
France	376	360	360	- 4	-
United Kingdom	392	396	400	+ 1	+ 1

TABELLE 15

Gestehungskosten und Erlöse je Tonne

(Veränderung aufgrund der Angaben in Landeswährung)

(%)

	Gestehungskosten		Erlöse	
	1981/1980 Ergebnisse	1982/1981 Vorläufig	1981/1980 Ergebnisse	1982/1981 Vorläufig
Belgique	+ 9,6	- 1,0	+ 29,4	+ 23,0
Deutschland	+ 14,5	+ 3,8	+ 10,7	+ 6,0
France	+ 10,1	+ 20,0	+ 26,4	+ 8,0
United Kingdom	+ 14,4	+ 9,5	+ 13,9	+ 5,1

TABELLE 16

Beihilfen der Mitgliedstaaten zugunsten des Steinkohlenbergbaus für die laufende Förderung

(ECU/Tonne Förderung)

	Direkte Beihilfen (1)		Indirekte Beihilfen		Insgesamt	
	1981	1982 (2)	1981	1982 (2)	1981	1982 (2)
Belgique	44,29	29,93	1,87	1,75	46,16	31,68
Deutschland (3)	12,19	7,67	0,23	0,30	12,42	7,97
France	22,67	30,30	0,43	0,47	23,10	30,77
United Kindgom	6,77	5,76	-	-	6,77	5,76
EUR-10	10,96	8,95	0,17	0,20	11,13	9,15

(1) Einschliesslich Beihilfen für Kokskohle.

(2) Vorläufig.

(3) Ohne Beihilfen im Rahmen des 3. Verstromungsgesetzes.

TABELLE 17

Investitionen im Steinkohlenbergbau
(Förderung und Aufbereitung)

(in Mill. ECU)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 (1) Voraus-schätzungen
Belgique	29,4	47,0	6,9
Deutschland	420,6	471,2	380,5
France	58,4	68,0	98,5
United Kingdom	1 242,3	1 247,0	1 147,6
EUR-10	1 750,7	1 833,2	1 633,5

(1) Nur begonnene und beschlossene Investitionen.

TABELLE 18

Zechenschliessungen

	1982	
	Zahl	Förderung 1981 (in 1 000 t)
Belgique	-	-
Deutschland	-	-
- Ruhr	-	-
France	-	-
United Kingdom		
- Northern	1	377
- Yorkshire	1	259
- North-Western	3	642
- Midlands/Kent	1	73
insgesamt	6	1 351
EUR-10	6	1 351

TABELLE 19 A

. Listenpreise, ohne Steuern, ab Zeche, für Gemeinschaftskohle am 15. Januar 1982, 1. Juli 1982 und 15. Januar 1983

Landeswährung (abgerundete Zahlen)

Arten	Sorten	Daten	Ruhr DM	Aachen DM	Saar DM	Belgique FB	Nord FF	Lorraine FF	South Wales £	Scotland £	South Yorkshire £
Anthrazit	Nuss 3 20/30 mm	15.1.1982	335,00	-	-	6 350	955,00	-	81,45	-	-
		1.7.1982	335,00	-	-	7 000	1 022,00	-	80,75	-	-
		15.1.1983	347,00	-	-	7 450	1 022,00	-	88,00	-	-
Magerkohle	Nuss 3 20/30 mm	15.1.1982	-	342,00	-	-	-	-	68,85	-	-
		1.7.1982	-	351,00	-	-	-	-	68,15	-	-
		15.1.1983	-	351,00	-	-	-	-	72,50	-	-
Halbfettkohle	Nuss 4 10/20 mm	15.1.1982	277,00	317,50	-	-	-	-	-	-	-
		1.7.1982	277,00	340,00	-	-	-	-	-	-	-
		15.1.1983	289,00	340,00	-	-	-	-	-	-	-
Flammkohle	Nuss 2 30/50 mm	15.1.1982	257,00	-	271,00	3 775	-	503,00	-	56,50	53,70
		1.7.1982	257,00	-	294,00	4 025	-	553,00	-	56,50	53,70
		15.1.1983	269,00	-	300,00	4 025	-	609,00	-	60,00	58,20
Flammkohle	Nuss 5 6/10 mm	15.1.1982	257,00	-	-	3 725	-	486,00 (2)	-	54,40	52,50
		1.7.1982	257,00	-	-	3 975	-	542,00 (3)	-	54,40	52,50
		15.1.1983	269,00	-	-	3 975	-	603,00 (4)	-	59,90	56,80
Kokskohle	Mittel- oder hochflüchtig	15.1.1982	244,50	259,00	267,00	3 455	-	436,00	55,50	-	-
		1.7.1982	244,50	271,50	274,00	3 655	-	565,00	55,50	-	-
		15.1.1983	253,50	271,50	280,00	3 850	-	565,00	59,50	-	-
Koks	Hochofenkoks ≥ 40 mm	15.1.1982	360,00	382,00	375,00	5 300 (1)	705,00	735,00	87,50	86,40	85,80
		1.7.1982	360,00	387,00	375,00	5 600	-	880,00	87,50	86,40	85,80
		15.1.1983	372,00	387,00	383,00	5 600	-	880,00	87,50	86,40	85,80

1) Carcoke.
2) Kraftwerke : 559,00 - 620,00 FF.
3) Kraftwerke : 616,00 - 683,00 FF.
4) Kraftwerke : 628,00 - 683,00 FF.

TABELLE 19 B

Listenpreise, ohne Steuern, ab Zeche, für Gemeinschaftskohle am 15. Januar 1982, 1. Juli 1982 und 15. Januar 1983

(US-$ (1) (2))

Arten	Sorten	Daten	Ruhr	Aachen	Saar	Belgique	Nord	Lorraine	South Wales	Scot-land	South Yorksh.	Minimal-preise	Maximal preise	Diffe-renz %
Anthrazit	Nuss 3 20/30 mm	15.1.1982	150,22	-	-	166,97	169,03	-	157,54	-	-	150,22	169,03	12,5
		1.7.1982	136,18	-	-	148,75	148,75	-	140,19	-	-	136,18	149,63	9,9
		15.1.1983	146,41	-	-	159,56	151,86	-	142,86	-	-	142,86	159,56	11,7
Magerkohle	Nuss 3 20/30 mm	15.1.1982	-	153,36	-	-	-	-	133,17	-	-	133,17	153,36	15,2
		1.7.1982	-	142,68	-	-	-	-	118,32	-	-	118,32	142,68	20,6
		15.1.1983	-	148,10	-	-	-	-	117,69	-	-	117,69	148,10	25,8
Halbfett-kohle	Nuss 4 10/20 mm	15.1.1982	124,22	142,38	-	-	-	-	-	-	-	124.22	142,38	14,6
		1.7.1982	112,60	138,21	-	-	-	-	-	-	-	112.60	138,21	22,7
		15.1.1983	121,94	143,46	-	-	-	-	-	-	-	121.94	143,46	17,6
Flammkohle	Nuss 2 30/50 mm	15.1.1982	115,25	-	121,52	99,26	-	89,03	-	109,28	103,87	89.03	121,52	36,5
		1.7.1982	104,47	-	119,51	85,53	-	80,77	-	98,09	93,23	80.97	119,51	47,6
		15.1.1983	113,50	-	126,58	86,21	-	90,49	-	97,40	94,48	86.21	126,58	46,8
Flammkohle	Nuss 5 6/10 mm	15.1.1982	115,25	-	-	97,95	-	86,02 (3)	-	105,22	101,55	86,02	115,25	34,0
		1.7.1982	104,47	-	-	84,47	-	79,36 (4)	-	94,44	91,15	79,36	104,47	31,6
		15.1.1983	113,50	-	-	85,14	-	89,60 (5)	-	97,24	92,21	85,14	113,50	33,3
Kokskohle	Mittel- oder hochflüchtig	15.1.1982	109,64	116,14	119,73	90,85	-	77,17	107,35	-	-	77,17	119,73	55,2
		1.7.1982	99,39	110,37	111,38	77,67	-	82,72	96,35	-	-	77,67	111,38	43,4
		15.1.1983	106,96	114,56	118,14	82,46	-	83,95	96,59	-	-	82,46	118,14	43,3
Koks	Hochofenkoks > 40 mm	15.1.1982	161,43	171,30	168,16	139,36	124,78	130,09	169,25	167,12	165,96	124,78	171,30	37,3
		1.7.1982	146,34	157,32	152,44	119,00	-	128,84	151,91	150,00	148,96	119,00	157,32	32,2
		15.1.1983	156,96	163,29	161,60	119,94	-	130,76	142,05	142,05	139,29	119,94	163,29	36,1

(1) Dollarkurs zum :

	DM	Index	FB	Index	FF	Index	£	Index	ECU	Index
4.1.1982	2,23	100	38,03	100	5,65	100	0,517	100	1,0809	100
1.7.1982	2,46	110	47,06	124	6,83	121	0,576	111	0,9589	89
3.1.1983	2,37	106	46,69	123	6,73	119	0,616	119	0,9688	90

(2) Die Preise berücksichtigen nicht die Qualitätsunterschiede.

(3) Kraftwerke : 98,94 - 109,73 $/t.

(4) Kraftwerke : 90,19 - 100,00 $/t.

(5) Kraftwerke : 93,31 - 103,57 $/t.

TABELLE 20

Durchschnittliche cif-Preise für aus Drittländern eingeführte Steinkohle

US-$

	1. Vierteljahr 1981	2. Vierteljahr 1981	3. Vierteljahr 1981	4. Vierteljahr 1981	1. Vierteljahr 1982	2. Vierteljahr 1982	3. Vierteljahr 1982	4. Vierteljahr 1982
A. Kesselkohle (1)								
Je Tonne (t = t)	59,9	63,5	61,15	62,8	62,0	63,1	62,1	"
Je Tonne zu 29,3 GJ	68,9	72,8	70,4	72,0	70,6	71,4	69,7	"
B. Kokskohle (2)								
Je Standardtonne	75,70	80,05	84,35	86,55	82,45	82,20	81,20	79,70
Je Tonne zu 29,GJ	71,29	75,37	79,42	81,50	77,63	77,40	76,46	75,05

(1) Gemäss den vierteljährlichen Angaben der Mitgliedsländer (Beschluss 77/707/EGKS vom 7.11.1977).

(2) Indikativpreis (Entscheidung 73/287/EGKS vom 25.7.1973). Ausgangsdatum : Vierteljahresanfang.

TABELLE 21

Produktionskapazitäten für Steinkohlenkoks

(in Mill. t)

	Belgique	Deutsch-land	France	Hellas	Italia	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
1981 (Ergebnisse)								
Zechenkokereien	-	21,6	5,6	-	-	-	3,3	30,5
Hüttenkokereien	6,9	8,6	6,0	0,3	9,0	2,1	7,3	39,9
Unabhängige Kokereien	0,1	-	-	-	2,5	0,7	0,5	3,8
Insgesamt	7,0	30,2	11,6	0,3	11,5	2,8	11,1	74,2
davon Küstenkokereien	1,7	0,4	4,2	0,3	11,5	2,8	7,4	28,1
1982 (Vorläufig)								
Zechenkokereien	-	21,4	5,7	-	-	-	3,3	30,4
Hüttenkokereien	6,9	7,7	6,1	0,3	9,0	2,3	4,5	36,5
Unabhängige Kokereien	0,1	0,4	-	-	2,5	0,7	0,5	4,2
Insgesamt	7,0	29,5	11,8	0,3	11,5	3,0	8,3	71,1
davon Küstenkokereien	1,7	0,4	4,3	0,3	11,5	3,0	5,2	29,1
1983 (Vorausschätzungen)								
Zechenkokereien	-	21,0	5,3	-	-	-	3,3	29,6
Hüttenkokereien	6,9	7,7	6,1	0,3	9,0	2,4	5,2	37,3
Unabhängige Kokereien	0,1	0,4	-	-	2,5	0,7	0,5	4,2
Insgesamt	7,0	29,1	11,4	0,3	11,5	3,1	9,0	71,1
davon Küstenkokereien	1,7	0,4	4,3	0,3	11,5	3,1	5,9	29,1

TABELLE 22

Verkokung

(in 1 000 t)

	Steinkohle-verbrauch der Kokereien	Steinkohlenkokserzeugung	
		1 000 t	Änderung in % gegenüber dem Vorjahr
1981 (Ergebnisse)			
Belgique	7 793	6 004	- 1
Deutschland	36 218	28 160	- 2
France	14 451	10 723	- 4
Hellas	67	45	- 82
Italia	11 087	8 071	- 3
Nederland	3 031	2 242	- 8
United Kingdom	12 077	9 060	- 10
EUR-10	84 724	64 305	- 4
1982 (Schätzungen)			
Belgique	7 100	5 275	- 12
Deutschland	35 100	27 200	- 3
France	12 000	8 750	- 18
Hellas	-	-	-
Italia	10 300	7 900	- 2
Nederland	2 850	2 150	- 4
United Kingdom	12 000	8 600	- 5
EUR-10	79 350	59 875	- 7
1983 (Vorausschätzungen)			
Belgique	5 850	4 500	- 15
Deutschland	34 550	26 800	- 1
France	11 500	8 400	- 4
Hellas	-	-	-
Italia	10 300	7 900	-
Nederland	2 500	1 800	- 16
United Kingdom	10 400	7 300	- 15
EUR-10	75 100	56 700	- 5

TABELLE 23

Versorgung der Kokereien mit Steinkohle

(in 1 000 t)

		Inlands-kohle	Kohle anderer EGKS-Länder	Steinkohle EGKS insgesamt	Steinkohle aus Drittländern	Steinkohle-versorgung insgesamt
Belgique	1980	3 870	681	4 551	3 386	7 937
	1981	3 476	1 101	4 577	3 056	7 633
	1982	3 075	550	3 625	3 475	7 100
Deutschland	1980	36 624	157	36 781	435	37 216
	1981	36 105	157	36 262	318	36 580
	1982	34 590	160	34 750	350	35 100
France	1980	4 725	3 046	7 771	6 840	14 611
	1981	4 800	3 400	8 200	6 100	14 300
	1982	3 750	2 550	6 300	5 700	12 000
Hellas	1980	-	-	-	384	384
	1981	-	-	-	67	67
	1982	-	-	-	-	-
Italia	1980	-	2 512	2 512	8 927	11 439
	1981	-	2 694	2 694	8 226	10 920
	1982	-	2 000	2 000	8 300	10 300
Nederland	1980	-	652	652	2 734	3 386
	1981	-	551	551	2 593	3 144
	1982	-	575	575	2 275	2 850
United Kingdom	1980	10 829	-	10 829	2 428	13 257
	1981	9 800	-	9 800	2 450	12 250
	1982	9 490	-	9 490	2 510	12 000
EUR-10	1980	56 048	7 048	63 096	25 134	88 230
	1981	54 181	7 903	62 084	22 810	84 894
	1982	50 905	5 835	56 740	22 610	79 350
Erste Vorausschätzung für 1983						
Belgique		2 750	600	3 350	2 250	5 600
Deutschland		34 000	150	34 150	400	34 550
France		2 800	2 600	5 400	6 100	11 500
Hellas		-	-	-	-	-
Italia		-	2 000	2 000	8 300	10 300
Nederland		-	550	550	1 950	2 500
United Kingdom		.8 600	-	8 600	1 800	10 400
EUR-10		48 150	5 900	54 050	20 800	74 850

TABELLE 24

Entwicklung des innergemeinschaftlichen Austauschs : Steinkohle

(in 1 000 t)

Nach \ Von		Belgique	Danmark	Deutsch-land	France	Hellas	Ireland	Italia	Luxem-bourg	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
Belgique	1981	-	-	2 284	20	-	-	-	-	162	339	2 805
	1982	-	-	1 530	35	-	-	-	-	70	265	1 900
	1983	-	-	1 485	35	-	-	-	-	50	250	1 820
Danmark	1981	12	-	3	2	-	-	-	-	-	1 943	1 960
	1982	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 000	2 000
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 900	1 900
Deutschland	1981	521	-	-	367	-	-	-	-	-	1 868	2 756
	1982	410	-	-	375	-	-	-	-	85	1 530	2 400
	1983	250	-	-	400	-	-	-	-	290	1 460	2 400
France	1981	60	-	4 553	-	-	-	-	-	-	2 758	7 371
	1982	90	-	4 000	-	-	-	-	-	-	1 750	5 840
	1983	55	-	3 735	-	-	-	-	-	-	1 710	5 500
Hellas	1981	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1982	-	-	-	-	-	-	20	-	-	-	20
	1983	-	-	-	-	-	-	20	-	-	-	20
Ireland	1981	-	-	31	7	-	-	-	-	23	443	504
	1982	-	-	40	10	-	-	-	-	25	400	475
	1983	-	-	35	5	-	-	-	-	20	460	520
Italia	1981	-	-	2 646	-	-	-	-	-	-	48	2 694
	1982	5	-	2 000	-	-	-	-	-	-	30	2 035
	1983	10	-	1 970	20	-	-	-	-	-	-	2 000
Luxembourg	1981	-	-	12	2	-	-	-	-	4	55	73
	1982	-	-	15	-	-	-	-	-	10	35	60
	1983	-	-	15	-	-	-	-	-	10	35	60
Nederland	1981	86	-	1 012	1	-	6	13	-	-	442	1 560
	1982	75	-	1 050	-	-	-	-	-	-	400	1 525
	1983	35	-	865	-	-	-	-	-	-	500	1 400

NB : 1981 : Ergebnisse.
1982 : Schätzungen.
1983 : Vorausschätzungen.

TABELLE 24 (Fortsetzung)

Nach \ Von		Belgique	Danmark	Deutsch-land	France	Hellas	Ireland	Italia	Luxem-bourg	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
United Kingdom	1981	5	-	131	1	-	2	-	-		-	144
	1982	10	-	285	-	-	5	-	-	-	-	300
	1983	-	-	195	-	-	5	-	-	-	-	200
EUR-10	1981	684	-	10 672	400	-	8	13	-	194	7 896	19 867
	1982	590	-	8 920	420	-	5	20	-	190	6 410	16 555
	1983	350	-	8 300	460	-	5	20	-	370	6 315	15 820

TABELLE 25

Entwicklung des innergemeinschaftlichen Austauschs : Koks

(in 1 000 t)

Nach \ Von		Belgique	Danmark	Deutsch-land	France	Hellas	Ireland	Italia	Luxem-bourg	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
Belgique	1981	-	-	729	30	-	-	-	-	209	100	1 068
	1982	-	-	125	20	-	-	-	-	200	75	420
	1983	-	-	100	20	-	-	-	-	225	75	420
Danmark	1981	7	-	16	30	-	-	-	-	3	15	71
	1982	5	-	15	30	-	-	-	-	5	15	70
	1983	5	-	20	30	-	-	-	-	5	10	70
Deutschland	1981	103	1	-	309	-	-	-	-	174	229	816
	1982	110	-	-	310	-	-	-	-	170	240	830
	1983	80	-	-	370	-	-	-	-	200	200	850
France	1981	328	-	1 768	-	-	-	17	-	145	6	2 264
	1982	270	-	1 375	-	-	-	-	-	165	-	1 810
	1983	300	-	1 395	-	-	-	-	-	150	-	1 845
Hellas	1981	-	-	7	3	-	-	8	-	-	6	24
	1982	-	-	-	-	-	-	20	-	-	-	20
	1983	-	-	-	-	-	-	20	-	-	-	20
Ireland	1981	4	-	1	1	-	-	-	-	-	2	8
	1982	3	-	2	-	-	-	-	-	-	2	7
	1983	5	-	-	-	-	-	-	-	-	2	7
Italia	1981	-	-	30	70	-	-	-	-	-	-	100
	1982	-	-	30	30	-	-	-	-	-	-	60
	1983	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luxembourg	1981	8	-	1 746	3	-	-	-	-	-	8	1 765
	1982	10	-	1 592	10	-	-	-	-	-	45	1 657
	1983	10	-	1 580	-	-	-	-	-	-	50	1 640
Nederland	1981	30	-	692	5	-	-	1	-	-	76	804
	1982	20	-	522	5	-	-	-	-	-	123	670
	1983	25	-	825	-	-	-	-	-	-	150	1 000

NB : 1981 : Ergebnisse.
1982 : Schätzungen.
1983 : Vorausschätzungen.

TABELLE 25 (Fortsetzung)

Nach	Von	Belgique	Danmark	Deutsch-land	France	Hellas	Ireland	Italia	Luxem-bourg	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
United Kingdom	1981	19	-	1	5	-	1	-	-	-	-	26
	1982	18	-	-	5	-	2	-	-	-	-	25
	1983	25	-	-	-	-	2	-	-	-	-	27
EUR-10	1981	499	1	4 990	456	-	1	26	-	531	442	6 946
	1982	436	-	3 661	410	-	2	20	-	540	500	5 569
	1983	450	-	3 920	420	-	2	20	-	580	487	5 879

TABELLE 26

Steinkohleeinfuhr aus Drittländern

(in Mill. t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzung	1983 Voraus-schätzungen
A. Empfangsländer			
Belgique	7,2	8,5	5,6
Danmark	8,7	7,6	7,3
Deutschland	8,1	8,6	8,6
France	20,1	17,4	20,3
Hellas	0,3	0,6	0,9
Ireland	0,8	0,7	0,9
Italia	15,5	16,3	18,0
Luxembourg	0,2	0,2	0,2
Nederland	5,4	7,0	6,6
United Kingdom	4,2	3,6	2,3
EUR-10	70,5	70,5	70,7
B. Herkunftsländer			
U.S.A.	35,7	35,8	33,0
Canada	1,4	1,3	1,3
Australie	7,6	6,8	8,2
Afrique du Sud	19,1	17,4	16,9
Pologne	4,2	8,0	9,5
URSS	0,7	0,3	0,9
	1,8	0,9	0,9
Insgesamt	70,5	70,5	70,7
C. Verwendungszwecke			
Kraftwerkskohle	43,2	42,5	45,0
Kokskohle	22,8	23,5	21,0
Übrige	4,5	4,5	4,7
Insgesamt	70,5	70,5	70,7

TABELLE 27 A

Steinkohleeinfuhren aus Drittländern - 1983

(Schätzungen)

(in 1 000 t)

	USA	Canada	Australia	South Africa	Poland	USSR	Andere	Insgesamt
Belgique	2 575	-	560	2 000	300	70	125	5 630
Danmark	2 200	400	200	3 000	900	600	-	7 300
Deutschland	3 100	800	400	2 300	1 800	20	180	8 600
France	8 900	-	2 850	5 900	2 450	150	50	20 300
Hellas	820	-	-	-	30	10	20	880
Ireland	480	-	-	10	400	-	5	895
Italia	10 100	-	1 800	3 500	2 500	-	100	18 000
Luxembourg	60	-	-	150	-	5	-	215
Nederland	4 000	100	1 200	-	850	-	400	6 550
United Kingdom	800	-	1 150	50	300	-	-	2 300
EUR-10	33 035	1 300	8 160	16 910	9 530	855	880	70 670

TABELLE 27 B

Ausfuhren von Steinkohle und Steinkohlenkoks in Drittländer

(in 1 000 t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Voraus-schätzungen
A. Steinkohle			
Belgique	74	80	100
Deutschland	1 396	940	1 100
France	285	300	310
Nederland	-	150	100
United Kingdom	1 885	1 300	1 815
Insgesamt	3 640	2 770	3 425
B. Koks			
Belgique	342	164	50
Danmark	37	55	50
Deutschland	1 218	909	1 100
France	473	360	380
Ireland	2	-	-
Italia	700	540	515
Nederland	150	100	100
United Kingdom	1 000	1 000	713
Insgesamt	3 922	3 128	2 908

TABELLE 28 A

Haldenbestände an Steinkohle und Koks bei den Produzenten

(in 1 000 Tonnen)

	1981	1982 Vorläufig		1983	Differenz	
	Ergebnisse	1 000 Tonnen	Zahl der gedeckten Kalendertage	Voraus-schätzungen	1982/1981	1983/1982
I. Steinkohlenbestände						
Belgique	192	450 (2)	25	870	+ 258	+ 420
Deutschland (1)	8 507	14 070	53	11 520	+ 5 563	- 2 550
France	7 395	5 500	118	5 500	- 1 895	-
Ireland	30	30	180	30	-	-
United Kingdom	22 682	21 880	65	27 990	- 802	+ 6 050
EUR-10	38 806	41 930	64	45 850	- 3 124	+ 3 920
II. Koksbestände						
Belgique	138	160	11	85	+ 22	- 75
Deutschland (1)	4 075	8 190	112	11 570	+ 4 115	+ 3 380
France	705	800		800	+ 95	-
Hellas	31	50	-	50	+ 19	-
Italia	572	600	29	600	+ 28	-
Nederland	21	80	14	80	+ 59	-
United Kingdom	2 103	1 400	60	800	- 703	- 600
EUR-10	7 645	11 280	67	13 985	+ 3 635	+ 2 705

(1) Nationale Reserve von 7 231 Kohle
2 977 Koks nicht inbegriffen.

(2) Unter Berücksichtigung der Halden bei den Kohlescheidungs- und Mischanlagen = 736.

TABELLE 28 B

Haldenbestände bei den Kraftwerken

(in 1 000 t)

	1981 Ergebnisse	1982 Schätzungen	1983 Voraus-schätzungen	Bewegung 1982	Bewegung 1983
Belgique	830	830	830	-	-
Danmark	6 216	6 400	6 400	+ 184	-
Deutschland	12 653	13 000	13 500	+ 347	+ 500
France	6 060	3 500	3 500	- 2 560	-
Italia	1 009	1 500	1 800	+ 491	+ 300
Nederland	783	750	750	- 33	-
United Kingdom	18 264	28 000	28 000	+ 9 736	-
EUR-10	45 815	53 980	54 780	+ 8 165	+ 800

TABELLE 29 A und B

Schätzung der Gesamtbestände
A. an Steinkohle
B. an Koks

bei den Produzenten, den Verbrauchern, in Häfen und/oder Zentrallägern der Gemeinschaft
(Stand Ende 1982)

(in 1 000 Tonnen)

A. Steinkohle	Bei den Produzenten		Bei den Kraftwerken	Bei den Kokereien	In Häfen u. Zentrallägern usw.	Insgesamt
	Zechenbestände insges	Davon Ballastkohle				
Belgique	450	(100)	830	750	2 850 (1)	4 880
Danmark	-	-	6 400	-	225	6 625
Deutschland	14 070	(3 700)	13 000	200	8 450 (2)	35 720
France	5 500	(2 950)	3 500	1 000	2 090 (4)	12 090
Hellas	-	-	-	-	200 (5)	200
Ireland	30	-	-	-	280	310
Italia	-	-	1 500	300	50	1 850
Luxembourg	-	-	-	-	30	30
Nederland	-	-	750	535	1 600	2 885
United Kingdom	21 880	"	28 000	2 400	-	52 280
EUR-10	41 930		53 980	5 185	15 775	116 870

B. Koks	Produzenten	Stahlwerke	Sonstige	Insgesamt
Belgique	160	-	5	165
Danmark	-	-	30	30
Deutschland	8 190 (2)	300	3 222(3)	11 712
France	800	-	-	800
Hellas	50	-	70(4)	120
Ireland	-	-	-	-
Italia	600	-	-	600
Luxembourg	-	90	-	90
Nederland	80	170	-	250
United Kingdom	1 400	700	-	2 100
EUR-10	11 280	1 260	3 327	15 867

(1) Davon gehören 650 einem anderen Land.
(2) Davon 7 231 = Nationale Kohlereserve.
(3) Davon 2 977 = Nationale Kohlereserve.
(4) Davon gehören 1 200 der Electricité de France.
(5) Nicht näher bestimmt.

TABELLE 30

Schätzung der Gesamtbestände an Steinkohle und Koks (in Steinkohleäquivalent) bei den Produzenten, den Verbrauchern, in Häfen und/oder Zentrallägern der Gemeinschaft

(Stand Ende 1982)

(in 10^6 Tonnen)

	Steinkohle	Koks (x 1,3)	Insgesamt	Schätzung des Verbrauchs 1983	Gedeckte Kalendertage
Belgique	4,9	0,2	5,1	15.2	120
Danmark	6,6	-	6,6	9.2	260
Deutschland	35,7	15,3	51,0	95.1	195
France	12,1	1,0	13,1	43.5	110
Hellas	0,2	0,2	0,4	0.9	140
Ireland	0,3	-	0,3	1.4	75
Italia	1,9	0,8	2,7	19.7	50
Luxembourg	-	0,1	0,1	0.3	-
Nederland	2,9	0,3	3,2	7.5	155
United Kingdom	52,3	2,7	55,0	113.3	177
EUR-10	116,9	20,6	137,5	306.1	164

TABELLE 31

Steinkohlebilanz 1983

(in 1 000 Tonnen)

	Belgique	Danmark	Deutschl.	France	Hellas	Ireland	Italia	Lux.	Nederland	U.K.	EUR-10
1. Förderung (t = t)	6 490	-	91 000(1)	17 000	-	85	-	-	-	122 500	237 075
2. Rückgewinnung	1 900	-	500	1 450	-	-	-	-	-	2 000	5 850
3. Bezüge aus EGKS-Ländern	1 820	1 900	2 400	5 500	20	520	2 000	60	1 400	200	(15 820)
4. Einfuhr aus dritten Ländern	5 630	7 300	8 600	20 300	880	895	18 000	215	6 550	2 300	70 670
5. Verfügbarkeiten (1+2+3+4)	15 840	9 200	102 500	44 250	900	1 500	20 000	275	7 950	127 000	313 595
6. Inlandslieferungen											
a) Zechenkraftwerke	350	-	3 000	6 900	-	30	-	-	-	50	10 330
b) Öffentliche Kraftwerke	6 250	8 200	45 100(2)	17 000	-	-	7 500	-	4 400	83 000(3)	171 450
c) Kokereien	5 600	-	34 440	11 500	-	-	10 300	-	2 500	10 400	74 850
d) Eisen- und Stahlindustr.	35	-	1 000	950	75	-	-	130	-	200	2 390
(davon Kraftwerke)	-	-	(800)	(100)	-	-	-	-	-	(100)	(1 000)
e) Sonstige Industrien	1 450	600	8 300	4 000	820	310	2 000	140	480	7 500	25 600
(davon Kraftwerke)	-	-	(4 200)	-	-	-	-	-	-	(2 200)	(6 400)
f) Haushalte	1 225	250	1 000	1 700	5	1 110	150	5	100	6 600	12 145
g) Verschiedene (Zusammen)	60	150	2 700	1 430	-	-	-	-	-	5 070	9 410
davon: 1. Deputate	(17)	-	(180)	(30)	-	-	-	-	-	(1 600)	(1 827)
2. Brikettfabriken	(37)	-	(1 200)	(1 200)	-	-	-	-	-	(1 100)	(3 537)
3. Zechenselbstverbrauch	(5)	-	(320)	(200)	-	-	-	-	-	(550)	(1 075)
4. Gaswerke	(-)	(95)	-	-	-	-	-	-	-	(20)4	(115)
5. Eisenbahnen	(1)	-	(100)	-	-	-	-	-	-	(50)	(151)
6. Übrige	(-)	(55)	(900)	-	-	-	-	-	-	(1 750)	(2 705)
7. Inländische Lieferungen insgesamt (6)	14 970	9 200	95 650	43 480	900	1 450	19 950	275	7 480	112 820	306 175
8. Lieferungen an EGKS-Länder	350	-	8 300	460	-	5	20	-	370	6 315	(15 820)
9. Ausfuhr an dritte Länder	100	-	1 100	310	-	-	-	-	100	1 815	3 425
10. Liefer. insgesamt (7+8+9)	15 420	9 200	105 050	44 250	900	1 455	19 970	275	7 950	120 950	309 600
11. Bestandsveränderungen bei den Produzenten und bei der Einfuhr (5 - 10)	+ 420	-	- 2 550	-	-	+ 45	+ 30	-	-	+ 6 050	+ 3 995

(1) Nationale Zahl : 83 500. (2) Einschliesslich Bergbauverbundkraftwerke. (3) Lieferungen zwischen 78 000 und 88 000.
Anmerkung : Zeilen (3) und (8) detailliert in Tabelle 24. (4) Vergasung.

TABELLE 32

Koksbilanz 1983

(in 1 000 Tonnen)

	Belgique	Danmark	Deutschl.	France	Grèce	Ireland	Italia	Lux.	Nederland	U.K.	EUR-10
1. Produktion											
- Steinkohlenkoks	4 500	-	26 800	8 400	-	-	7 900	-	1 800	7 300	56 700
- Gaskoks	-	70	-	-	-	-	-	-	-	-	70
- INSGESAMT	4 500	70	26 800	8 400	-	-	7 900	-	1 800	7 300	56 770
2. Bezüge aus anderen EGKS-Ländern	420	70	850	1 845	20	7	-	1 640	1 000	27	(5 879)
3. Einfuhr aus dritten Ländern	80	-	150	55	180	-	-	52	-	373	890
4. Verfügbarkeiten (1 + 2 + 3)	5 000	140	27 800	10 300	200	7	7 900	1 692	2 800	7 700	57 660
5. Inlandslieferungen											
a) Eisen- und Stahlind.	4 300	15	16 200	8 300	30	5	6 235	1 685	1 775	4 500	43 045
b) Sonstige Industrien	235	15	1 300	900	150	-	900	-	330	300	4 130
c) Haushalte	30	50	700	150	20	-	140	7	15	1 500	2 612
d) Verschiedenes (Insg.)	10	10	1 200	150	-	-	90	-	-	800	2 260
davon:- Deputate	(8)	-	(600)	-	-	-	-	-	-	(300)	(908)
- Selbstverbrauch	(2)	(10)	(320)	(150)	-	-	(90)	-	-	(100)	(672)
- Andere	-	-	(280)	-	-	-	-	-	-	(400)	(680)
6. Inländische Lieferungen Insgesamt (5)	4 575	90	19 400	9 500	200	5	7 365	1 692	2 120	7 100	52 047
7. Lieferungen an andere EGKS-Länder	450	-	3 920	420	-	2	20	-	580	487	(5 879)
8. Ausfuhren nach dritten Ländern	50	50	1 100	380	-	-	515	-	100	713	2 908
9. Lieferungen Insgesamt (6 + 7 + 8)	5 075	140	24 420	10 300	200	7	7 900	1 692	2 800	8 300	54 955
10. Bestandsveränderungen bei den Produzenten und bei der Einfuhr (4 - 9)	- 75	-	+ 3 380	-	-	-	-	-	-	- 600	+2 705

Anmerkung : Zeilen (2) und (7) detailliert in Tabelle 25.

TABELLE 33

Braunkohle- und Torfbilanz 1983

(in 1 000 Tonnen)

	Belgique	Danmark	Deutschland	France	Hellas	Ireland	Italia	Luxem-bourg	Neder-land	United Kingdom	EUR-10
A. Rohprodukt											
- Verfügbarkeiten											
Förderung	-	-	131 000	2 950 (4	32 500	3 500	2 100	-	-	-	172 050
Einfuhr	-	-	2 300 (1)	-	-	-	-				2 300
Insgesamt	-	-	133 300	2 950	32 500	3 500	2 100	-	-	-	174 350
- Verwendung											
Brikettfabriken	-	-	16 400	-	500	600	-	-	-	-	17 500
Kraftwerke	-	-	114 500	2 900 (5	30 400	2 600	2 000	-	-	-	152 400
Übrige	-	-	2 400 (3)	50 (6	1 600	300	100	-	-	-	4 450
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B. Briketts											
- Verfügbarkeiten											
Produktion	-	-	6 000 (7)	-	200	300	-	-	-	-	6 500
Bezüge aus anderen EGKS-Ländern	140	-	-	140	-	-	50	55	-	-	(385)
Einfuhr aus dritten Ländern	10	-	1 000	-	-	-	5	-	-	-	1 015
Insgesamt	150	-	7 000	140	200	300	55	55	-	-	7 515
- Verwendung											
Kraftwerke	-	-	1 000	-	-	-	-	-	-	-	1 000
Industrie	100	-	2 415 (8)	-	125	-	-	5	-	-	2 645
Haushalte	50	-	3 000	140	75	300	55	50	-	-	3 670
Liefer. an andere EGKS-Länder	-	-	385	-	-	-	-	-	-	-	(385)
Ausfuhren an dritte Länder	-	-	200	-	-	-	-	-	-	-	200

Davon ältere Braunkohle :
(1) 2 300 (2) 2 200 (3) 100 (4) 650 (5) 1 600 (6) 50.
(7) Umfasst rund 2 000 Braunkohlenstaub.
(8) Umfasst rund 200 Braunkohlenstaub, die an die Industrien anderer Gemeinschaftsländer geliefert wurden.